

Tätigkeitsbericht der ZSB


Schwerpunktthema:
Beratung in einer Vielzahl von Netzwerken

1. Oktober 2018 bis 30. September 2019

ZENTRALE
STUDIEN
BERATUNG



BERGISCHE
UNIVERSITÄT
WUPPERTAL



Der vorliegende Tätigkeitsbericht der Zentralen Studienberatung der Bergischen Universität Wuppertal bezieht sich auf das Studienjahr 2018/19.

Herausgeber:

Zentrale Studienberatung
der Bergischen Universität Wuppertal

Gaußstraße 20
42119 Wuppertal
Telefon: (0202) 439-2595
Fax: (0202) 439-2597
E-mail: zsb@uni-wuppertal.de
www.zsb.uni-wuppertal.de

Redaktion:

Dr. Christine Hummel,
Heike Schardischau
Sonja Haefs

Gestaltung:

Zentrale Studienberatung

ISSN:

1612-2933 gedruckte Version
1612-6467 elektronische Version

URL:

[elpub.bib.uni-wuppertal.de/edocs/
dokumente/zsb/taetigkeitsbericht/2019/zsbtb19.pdf](http://elpub.bib.uni-wuppertal.de/edocs/dokumente/zsb/taetigkeitsbericht/2019/zsbtb19.pdf)

Inhaltsverzeichnis

Die ZSB im Studienjahr 2018/19.....	2
Informationen zum Studium	4
Studienberatung digital.....	4
Offene Sprechstunden der Studienberater*innen und Informationszentrum	5
Psychologische Beratung.....	7
Studienorientierung	10
Talentscouting	15
Perspektiven bei Studienzweifeln: bergauf (Next Career)	17
Das ZSB-Team.....	18
Lehrbeauftragte / Studentische Mitarbeiter*innen.....	19
ZSB-Pressespiegel 2018/19	20

Die ZSB im Studienjahr 2018/19

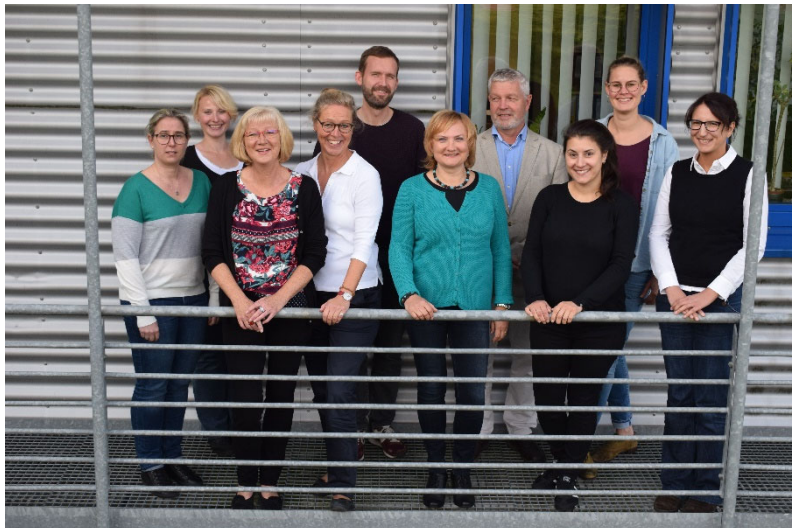
Der Mensch [...] ist doppelt aufgerufen: zum Gelingen des Ganzen beizutragen, von dem er ein Teil ist, und zum Gelingen des Ganzen beizutragen, das er selbst ist!

Friedemann Schulz von Thun¹

Von Dr. Christine Hummel

Das Studienjahr 2018/2019 stand in der Zentralen Studienberatung (ZSB) der Bergischen Universität Wuppertal ganz im Zeichen der Vernetzung: Für unsere Ratsuchenden, die wir dabei unterstützen wollen, dass sie ihren bestmöglichen Weg ins und durchs Studium finden, arbeiten wir in den unterschiedlichen Bereichen in und an verschiedenen Netzwerken. Mit der Vielzahl der Arbeitsbereiche in der Studienberatung sind dies eine Vielzahl von Netzwerken.

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht nach wie vor die **allgemeine** Studienberatung von Studieninteressierten und Studierenden in Einzelgesprächen oder Gruppensettings. Eine weitere Säule der ZSB ist die psychologische Beratung mit der Möglichkeit zu persönlichen Gesprächen, Coachings und dem Workshopangebot „Zum besseren Studieren“. Hinzu kommen die von Land und Bund zunächst bis Ende 2020 geförderten Projekte „Talentscouting“ mit fünf und „Kein Abschluss ohne Anschluss“ mit zwei Beschäftigten im Bereich Studienorientierung, die Beteiligung der ZSB am QPL-Projekt „Die Studieneingangsphase“ mit Beratung und Trainings zum Zeit- und Selbstmanagement sowie die Beratung bei Studienzweifeln im Landesprojekt „Next Career“, in Wuppertal unter dem Motto „bergauf!“ mit einer Stelle.



Ein Teil des inzwischen 19 Mitarbeiter*innen umfassenden ZSB-Teams

Wesentliche Quellen guter Studienberatung sind aktuelle Informationen zu allen Fragen rund ums Studium, zur Studienwahl und zur Studienorganisation auch in schwierigen Lebenssituationen. Die ZSB

¹ Bernhard Pörksen/Friedemann Schulz von Thun: Kommunikation als Lebenskunst. Philosophie und Praxis des Miteinander-Redens. Heidelberg: Carl Auer Verlag 2014, S. 67.

arbeitet, um immer aktuelle Informationen aus Lehre bzw. Lehrorganisation zu haben und die Tätigkeitsfelder der anderen Serviceeinrichtungen zu kennen, eng mit den Fakultäten und Einrichtungen der Universität zusammen. Zur Organisation von Veranstaltungen und der Aktualisierung von Informationen zu den Studiengängen stehen alle Studienberater*innen mit den Studienfachberater*innen im Kontakt.

Es finden außerdem regelmäßige Austauschtreffen zur Koordination der Beratungsschnittstellen intern u.a. mit der Servicestelle der School of Education (ISL), dem Zentralen Prüfungsamt, dem Studierendensekretariat und dem AstA statt. Daran nimmt in der Regel ein großer Teil der Teams teil. Auch mit den externen Netzwerkpartnern im Bereich Studien- und Berufsorientierung ist die ZSB in ständigem Kontakt, vor allem mit den Studien- und Berufsberater*innen der rund 70 Schulen der Region sowie u.a. mit den Kolleg*innen der Arbeitsagentur und der Kammern. Dazu werden die Strukturen vor Ort genutzt (im Rahmen von KAOA, der Regionale Ausbildungskonferenz und dem Bergischen Fachkräftebündnis) oder zu einzelnen Themen gezielt Treffen vereinbart.

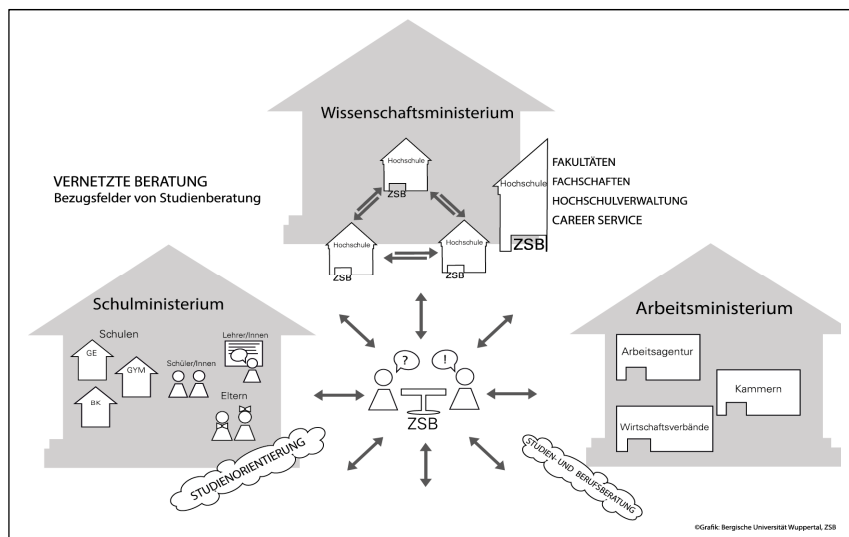


Abbildung 1: Vernetzte Beratung

Im Rahmen dieser Vernetzungsaktivitäten gab es im Studienjahr 2018/19 einige Highlights, etwa den Fortbildungsnachmittag für Berater*innen der ZSB und Arbeitsagentur zu den Fächern Mathematik, Informatik, den Design-Fächern und dem Lehramtsstudium mit Beteiligung von Lehrenden. Mit der Arbeitsagentur wurde außerdem der bestehende Kooperationsvertrag ergänzt um die regelmäßige Präsenz alle vierzehn Tage in den Räumen der ZSB. Vor allem für die Beratung von Studienzweifler*innen im Projekt bergauf - Next Career hat die parallel stattfindende Sprechstunde große Vorteile, wenn sowohl Studien- als auch Berufsberater*innen unmittelbar verfügbar sind: Die Wege sind kurz, ratsuchende Studierende erhalten eine direkte, unbürokratische Hilfe für ihren individuellen berufs- und Studienweg.

Die Zusammenarbeit mit Schulen wird zunehmend verbindlicher: Im Berichtszeitraum wurden vier Verträge zur Kooperation im Bereich Studienorientierung unterzeichnet, außerdem hat die ZSB – vorerst als Projekt – ein Rahmenprogramm für Frühstudierende mit dem Titel „Exzellent starten“ realisiert. Im Berichtsjahr hatten wir mit insgesamt 174 Schulveranstaltungen so viele wie nie zuvor.

Weitere herausragende Ereignisse in unserer Zusammenarbeit mit Schulen war die Auftaktveranstaltung der Wupper-Stipendien im Rahmen des Talentscoutings, bei der wir drei Stipendiatinnen und einen Stipendiaten in das neue Programm aufgenommen haben sowie am 4. September 2019 die feierliche Übergabe der Talentscouting-Plaketten an 22 Schulen im Bergischen Städtedreieck und Kreis Mettmann.

Für das nächste Studienjahr steht zum einen die weitere Digitalisierung von Formaten an sowie die Konsolidierung der Beratungsangebote.

Informationen zum Studium

Von Dr. Joachim Studberg

Über hundert ZSB-Infos zu rund 60 Bachelor- und 40 Master-Studiengängen der Bergischen Universität sowie weitere Überblicke zum Studienangebot wurden fortlaufend – digital – aktualisiert. Anfang 2019 begann, in enger Zusammenarbeit mit allen Studienfachberatungen der Fakultäten, die jährliche Neuauflage aller gedruckten ZSB-Infos. Auf unserer Homepage stand diese Neuauflage der Studieninfos für den Abitur-Jahrgang 2019 mit Beginn der Bewerbungsphase zur Verfügung. Sie wurden ab Ende des Sommersemesters mit einer Auflage von etwa 90.000 Exemplaren gedruckt.

Für Messen, Schülerinfotage und Schulbesuche sind diese Printmedien noch unverzichtbar, wie auch unterschiedliche „Kleinformat“ und Handzettel mit kleinen Auflagen, etwa Infos zu aktuellen NC-Werten, zu Workshop-Angeboten, Trainings oder Sonderveranstaltungen der Zentralen Studienberatung.

Studienberatung digital

Von Natalie Gatzert

Im Berichtszeitraum haben wir einen ganz neuen Typus von Studieninformationsseiten eingeführt, und zwar zu den Teilstudiengängen, die in den Master of Education-Studiengängen studiert werden. Dadurch werden auch diese Studiengänge sicht- und auffindbar und es wird eine Informationslücke für die internen und externen Lehramtsstudierenden und -studieninteressierten geschlossen, die nun auch zu ihren Studiengängen detaillierte Informationen online vorfinden. Der Aufbau und der Inhalt dieser M.Ed.-Seiten wurden in enger konstruktiver Zusammenarbeit mit dem ISL abgesprochen. Des Weiteren nahmen wir uns des komplexen Themas „Wie bewerbe ich mich für einen Masterstudiengang“ an und stellten den Bewerbungsprozess auf zwei kompakten Übersichtsseiten dar. Unsere Ziele waren dabei, alle wichtigen allgemeingültigen, fachübergreifenden Informationen und Links zum Thema „Masterbewerbung“ strukturiert auf nur einer Seite darzustellen sowie den Bewerbungsprozess, das bedeutet wer was wo in welcher Reihenfolge tun soll, leicht nachvollziehbar zu machen. Dabei war es uns ein Anliegen, das Bewerbungsverfahren aus der Nutzersicht darzustellen: Die Bewerber*innen können sich beim schnellen Lesen der Seite selbst zu einer der Bewerbergruppen einordnen und finden in „ihrem“ Kapitel an nur einer Stelle und vollständig zusammengestellt alle Informationen vor, die sie benötigen.

Ergänzt haben wir diese Übersichtsseiten um Grafiken sowie eine FAQ-Liste zum Thema Masterbewerbung mit weitergehenden Fragen, um die Übersichtsseiten selbst schlank zu halten. Von den Master-

Studieninformationsseiten wird je nach Abschluss zu der einen oder anderen Übersichtsseite verlinkt, ebenso zu den fachspezifischen Informationen zum Zugang in den jeweiligen Master, die selbstverständlich bei den Fächern verbleiben. Für die Studiengänge der Fakultät Mathematik und Naturwissenschaften wurden 33 Informationsseiten redigiert. In der Studiengangübersicht wurde in Kooperation mit dem ISL ein neues fakultätsübergreifendes Kapitel entwickelt mit der Bezeichnung „Perspektive Lehramt“ sowie die Lehramtsinformationsseite „Perspektive Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen“, die als Prototyp für die weiteren schulformbezogenen Übersichtsseiten dient. Diese sind als einzelne Seiten aufrufbar, werden den Nutzer*innen aber auch in der Ergebnisliste angezeigt, wenn sie einen entsprechenden Schulform-Filter in der Filterfunktion aktivieren.

Offene Sprechstunden der Studienberater*innen und Informationszentrum

Alle Ratsuchenden kommen zunächst ins Informationszentrum der ZSB und erhalten hier erste Informationen und Materialien zu allen Fragen rund um das Studium, die gewünschten Studienfächer und die entsprechenden Anlaufstellen der Bergischen Universität. Ganzjährig geben hier jeweils zwei ausgebildete Studentische Mitarbeiter*innen erste Auskünfte und leiten im Sinne eines niedrigschwelligen Angebotes und ersten Clearings die Ratsuchenden zu den für sie richtigen Ansprechpartner*innen weiter. Bei komplexeren Fragestellungen, z.B. zur Entscheidungsfindung oder bei Schwierigkeiten im Studium, werden die Ratsuchenden zu Studienberater*innen weitergeleitet.

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 11.739 Informations- und Beratungsgespräche in der ZSB durchgeführt, davon persönliche Gespräche 5.695 (48,5%), telefonische Beratungen 4.199 (35,8%) und Anfragen per E-Mail 1.845 (15,7%). In den Offenen Sprechstunden der Studienberater*innen wurden in ausführlichen Gesprächen mit einer Dauer zwischen 30 Minuten und 60 Minuten 2.373 Personen beraten. Im Vergleich zum Vorjahr nahm die Anzahl der Beratungen insgesamt um 4,4% ab. 84,1% der Ratsuchenden kamen allein zu uns, bei 15,9% handelte es sich um eine Gruppenberatung von bis zu 4 Personen. 55,8% der Ratsuchenden waren weiblich, 44,2% männlich. Der Anteil der Studierenden in der allgemeinen Studienberatung in den Sprechstunden der Studienberater*innen lag bei 40,4% (N=1.105). Bei den restlichen 59,6% (N=1.268) handelte es sich um Studienanwärter*innen, beruflich Qualifizierte, Begleitpersonen und Ratsuchende, die bereits einen Hochschulabschluss erworben hatten sowie Geflüchtete.

Anliegen der Ratsuchenden in den offenen Sprechstunden der Studienberater*innen

Die Ratsuchenden können ohne vorherige Terminvereinbarungen mit einem Studienberater oder einer Studienberaterin in den offenen Sprechstunden ein persönliches Gespräch führen. Die offenen Sprechstunden finden dienstags und donnerstags in der Zeit von 10:00 bis 12:00 Uhr und montags und mittwochs in der Zeit von 13:00 bis 15:00 Uhr, dienstags bis 16:00 Uhr und donnerstags bis 17:00 Uhr statt, zusätzlich jeden ersten Donnerstag im Monat für Berufstätige von 17:30 bis 20:00 Uhr.

In der Regel wurden die Anliegen der Ratsuchenden sofort geklärt oder es erfolgte eine Empfehlung zur Weiterleitung an hochschulinterne oder -externe Ansprechpartner*innen. Die zehn häufigsten Beratungsthemen umfassten bei den Studierenden (N=1.105): Studienfachwechsel, akute Prüfungsprobleme, Ängste sowie Fragen zum Studienabschluss, Bewerbungs- und Einschreibungsfragen oder Anerkennung von Leistungen oder Quereinstieg in ein neues Studienfach (vgl. Abbildung 2).

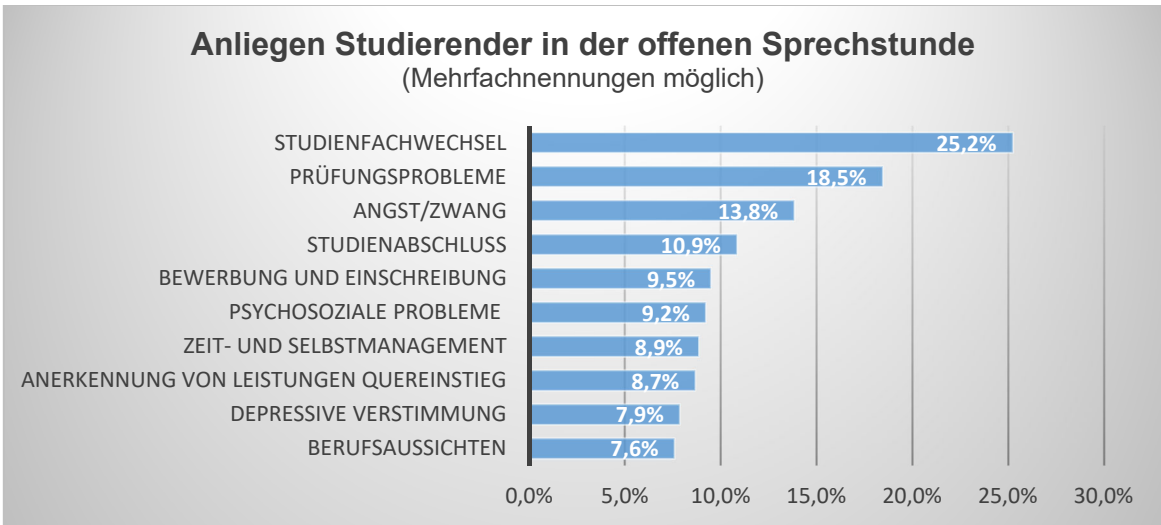


Abbildung 2: Anliegen Studierender in der offenen Sprechstunde

Die Studierenden verteilen sich über alle Semester, es gibt jedoch deutliche Schwerpunkte. Dies ist vor allem die Beratung von Studieninteressierten und -beginner*innen.

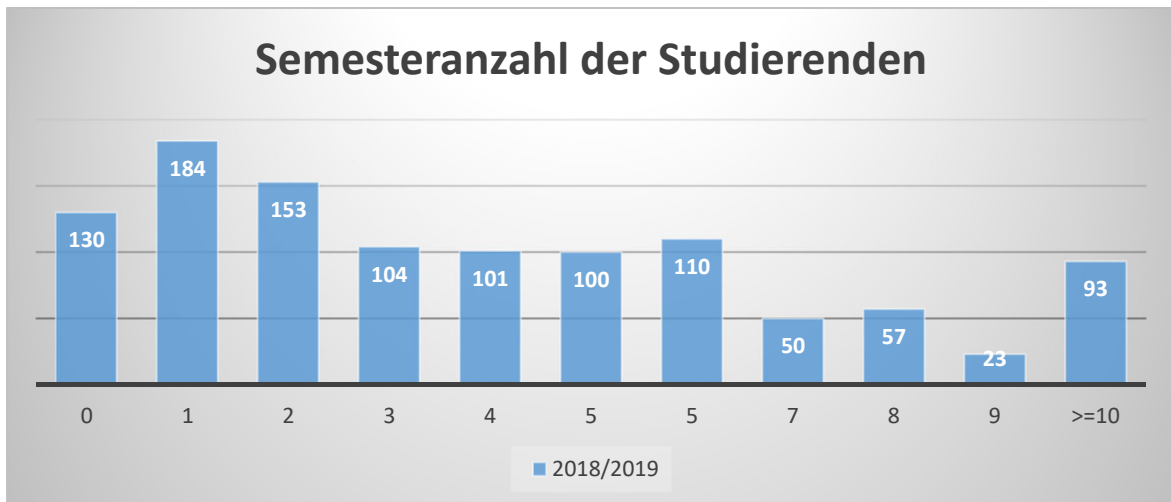


Abbildung 3: Semesteranzahl der Studierenden in den offenen Sprechstunden

Die zehn häufigsten Beratungsthemen der Studieninteressierten sind in der nachstehenden Tabelle aufgelistet; die Fragen zum Bewerbungs- und Einschreibungsprozess sowie zur Studienwahl sind mit Abstand die häufigsten Beratungsanliegen:

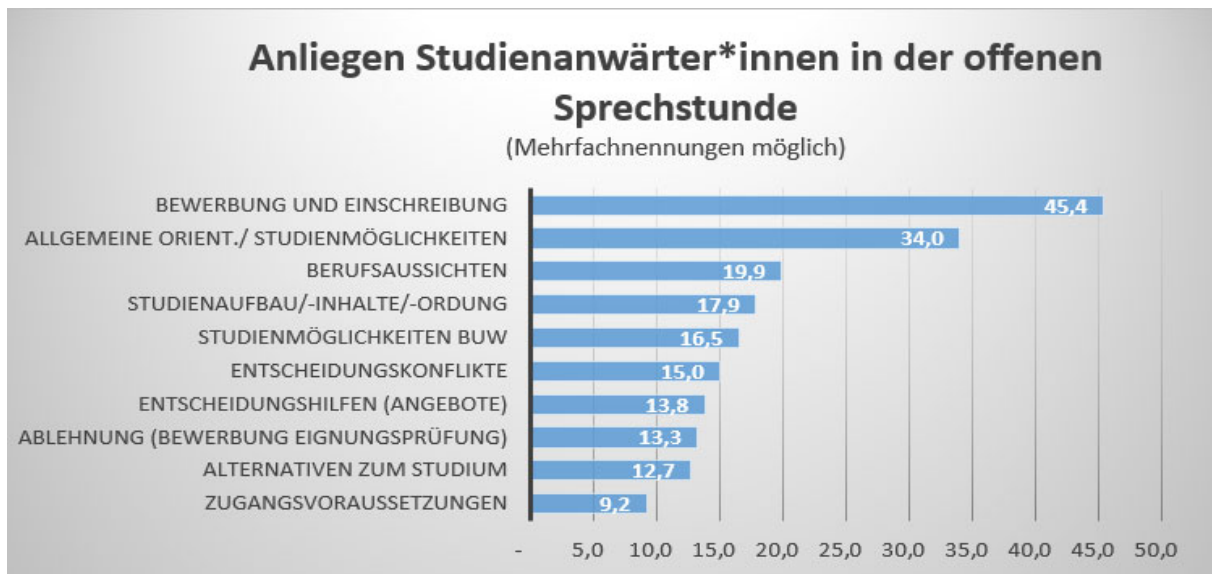


Abbildung 4: Anliegen Studienanwärter*innen in der offenen Sprechstunde

Psychologische Beratung

von **Brigitte Diefenbach**

Sprechstunden, Einzelcoachings, Trainings, Interkulturelle Beratung

Insgesamt 17,2% (N=408) aller persönlichen Beratungsgespräche wurden im Rahmen der psychologischen Beratungssettings in der offenen psychologischen Sprechstunde (N=189) oder in Form von Einzelcoachings (N=219) durchgeführt, im Vergleich zum Vorjahr wurde eine Zunahme von 6,3% verzeichnet. In mindestens der Hälfte aller Fälle wurden weitere Gesprächstermine vereinbart. Im Durchschnitt wurden 3,4 Einzelgespräche pro Person in Anspruch genommen.

Dazu kommen 121 Personen, die an den psychologischen Workshops teilnahmen und 272 Einzelcoachings durch drei psychologische Psychotherapeut*innen, die die ZSB als Honorarkräfte noch bis Ende 2020 unterstützen. Dies sind 24,8% mehr im Vergleich zum Vorjahr.

Beratungsthemen im Einzelcoaching

Beratungsanlässe sind v.a. Prüfungsprobleme oder -ängste, Arbeits- und Konzentrationsstörungen, Lernschwierigkeiten, psychosoziale Probleme mit den Eltern oder Partnern, psychosomatische Probleme, chronische Erkrankungen, Selbstwertprobleme, aber auch zunehmend häufiger psychologische Diagnosen, die bereits vor Studienbeginn gestellt wurden, wie z.B. Depressionen und/oder spezifische Angsterkrankungen, v.a. soziale Ängste. Die psychologischen Fragestellungen sind i.d.R. gekoppelt mit neuen Aufgaben und Herausforderungen, die sich im Studienalltag stellen und zusätzlich zu bewältigen sind, um einen erfolgreichen Studienabschluss zu erlangen. Ziel der psychologischen Beratung ist die Unterstützung bei der individuellen Entwicklung neuer Lösungswege, Handlungsstrategien und Ressourcen, die schrittweise an die universitären Aufgaben heranführen und zu einem selbstorganisierten, erfolgreichen Studium beitragen sollen. Darüber hinaus unterstützen wir bei der Suche nach psy-

chotherapeutischer Behandlung bei psychischen Erkrankungen oder vermitteln weiter zu themenspezifischen psychosozialen Beratungsstellen in der näheren Umgebung, z.B. zu Inklusionsthematiken, bei Trauma und Gewalterfahrung, zur Diagnose psychischer Störungen, zu Selbsthilfegruppen, in akuten Notfällen und Krisensituationen.

Bei 67 Studierenden konnten die Einzelgespräche mit konkreten Arbeitsergebnissen abgeschlossen werden:

Erfolgreicher Studienabschluss	Bachelor:	15 Ratsuchende
	Master:	11 Ratsuchende
Erfolgreich bestandene Prüfung im Zweit-/Drittversuch:		10 Ratsuchende
Verbesserung der Lern-/Arbeitsstruktur/Studienorganisation:		16 Ratsuchende
Stabilisierung in akuter persönlicher Krise/Vermittlung in Therapeutische Behandlung:		15 Ratsuchende

Themen Psychologischer Workshops

Semestrig bietet die ZSB Workshops zu klassischen wiederkehrenden Herausforderungen im Studienverlauf an; dazu gehören Prüfungsangst, Lernen im Studium, Prokrastination, Zeit- und Selbstmanagement, Motivation und Selbstorganisation, Stress- und Burnout-Prävention und das Studienabschlusscoaching. Insgesamt 121 Studierende haben im Berichtszeitraum an diesen Workshops teilgenommen, die im Kleingruppensetting mit maximal 12 Teilnehmer*innen stattfinden und die Unterstützung durch die Peergroup und häufig längerfristige gemeinsame Lerngruppen initiieren.

Interkulturelle psychologische Beratung, Einzelgespräche und Workshops

Die Zentrale Studienberatung bietet internationalen Studierenden und Promovierenden der Universität (incoming) und Studierenden, die einen Aufenthalt im Ausland planen (outgoing) interkulturelle Sprechstunden sowie interkulturelle Veranstaltungen an. Im Berichtszeitraum fanden 58 interkulturelle Einzelberatungen und Coachings statt; dies ist eine Zunahme von 48,7% im Vergleich zum Vorjahr. In der Gruppe „outgoing“ wurden Themen wie Kulturstandards anderer Nationen besprochen und Informationen zur Prävention von psychischen Problemen im Zusammenhang mit der Anpassung beim Wechsel in eine andere Kultur („Kulturschock“) vermittelt.

Bei der Gruppe „incoming“ standen folgende Themen im Vordergrund: akkulturativer Stress, finanzielle Probleme, zu wenig Kontakt zu deutschen Kommiliton*innen sowie mangelnde selbständige Planung und Organisation des Studiums.

Jeweils zu Beginn des Wintersemesters 2018/2019 und des Sommersemesters 2019 wurden interkulturelle Workshops „Den Auslandsaufenthalt vorbereiten“ angeboten. Insgesamt haben sich 17 Studierende zu Betreuungsangeboten in Form von jeweils zwei interkulturellen Workshops („Ankommen in Deutschland und Wuppertal“, „Einander verstehen: Kulturschock oder Kultur-Check?“) angemeldet. Alle Teilnehmenden nahmen im Anschluss Einzelberatungen in Anspruch. In die Konzeption und Durchführung der interkulturellen Workshops wurden studentische Mitarbeiterinnen eingebunden.

Offene Sprechstunde Zeit- und Selbstmanagement

Im Rahmen des Projekts „Qualitätspakt Lehre: Die Studieneingangsphase“ wurde auch im Studienjahr 2018/19 die Sprechstunde zur Verbesserung der Selbstregulation von Studierenden angeboten. In der Sprechstunde haben Ratsuchende die Möglichkeit, Fragen zur Selbstorganisation im Studium zu klären. Inhaltliche Schwerpunkte können zum Beispiel das Formulieren von Zielen, das Setzen von Prioritäten, sowie Fragen zur Motivation sein oder auch eine konkrete Planung des Studiums oder der Zeit bis zur nächsten Prüfung. Dazu werden den Studierenden praktische und studienrelevante Übungen vermittelt, die in den eigenen Studienalltag integriert werden können. Im Studienjahr 2018/19 profitierten 25 Studierende von der Sprechstunde. Der Einbruch von 50% im Vergleich zum Vorjahr (50 Ratsuchende im Studienjahr 2017/18) kann auf einen Personalwechsel zurückgeführt werden, welcher im Zuge von Mutterschutz und Elternzeit stattgefunden hat. So wurde die Sprechstunde erst im Februar 2019 von der Elternzeitvertretung wieder angeboten. Im Rahmen des Projekts bestehen enge kollegiale Arbeits- und Verweisstrukturen u.a. zum Netzwerk der Qualitätspakt-Lehre Mitarbeitenden, der Schreibwerkstatt wort.ort, der Mathewerkstatt sowie der Praxisforen unterschiedlicher Fächer.

Interkulturelle Veranstaltungen und Projekte für „outgoings“ und „incomings“

von Iryna Zavhorodnya

Die interkulturellen Veranstaltungen richten sich sowohl an die internationalen Studierenden und Promovierenden unserer Universität (incoming) als auch an Studierende, die einen Aufenthalt im Ausland planen (outgoing).

Zur Steigerung der Auslandsmobilität der Studierenden an der BUW (Zielgruppe outgoing) führt die Zentrale Studienberatung seit dem Wintersemester 2009/2010 in Kooperation mit dem Akademischen Auslandsamt und dem Sprachlehrinstitut regelmäßig Informationsveranstaltungen zu Studium und Praktika im Ausland „**Wege ins Ausland entdecken**“ durch. Außerdem beteiligt sich die ZSB einmal im Jahr an dem **International Day** der Universität.

Im Berichtszeitraum führte die ZSB im Rahmen des Projektes Auslandsschulpraktikum „**Bilingual Studies Abroad**“ der Fakultät für Geistes- und Kulturwissenschaften interkulturelle Schulungen für 50 Studierende durch, die auf das Auslandsschulpraktikum im Fach Englisch in Großbritannien vorbereiten. Im Rahmen „**Optionalbereich kompakt im Ausland**“ bietet die ZSB einmal pro Semester ein vorbereitendes interkulturelles Training in der Projektlinie „Berufliche Orientierung“ des Kombinatorischen Bachelor of Arts an.

Für die Zielgruppe „incoming“ organisierte die ZSB in Kooperation mit dem Akademischen Auslandsamt für 77 Studierende einen **Welcome-Day für internationale Studierende** an dem in einem Vortrag die Bergische Universität vorgestellt und praktische Orientierungshilfen im Uni-Alltag gegeben wurden.

Mit ihren Angeboten und persönlichen Beratungen unterstützt die ZSB die Integration von Geflüchteten beim Studieren an der Bergischen Universität und fungierte als Kooperationspartner in folgenden geförderten Programmen: „NRWege ins Studium“ (Ministerium für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes NRW (MIWF)), „Welcome – Studierende engagieren sich für Flüchtlinge“ (DAAD) und „Integra – Integration von Geflüchteten ins Fachstudium“ (Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)) sowie im Projekt der Bergischen Universität **IN TOUCH-Wuppertal**. 21 Geflüchtete suchten die orientierende Beratung der ZSB mit Fragen zu Studium, sozialen und persönlichen Themen auf.

Ein großer Erfolg war die **Integrationsmesse der Stadt Wuppertal** am 09.10.2018, an der auch die Bergische Universität vertreten war. Die ZSB beriet 243 internationale Ratsuchende zu allgemeinen Fragen zur Studienorientierung in Deutschland sowie zum Studium an der Bergischen Universität.

Studienorientierung

von **Mathias Kanes**

Im Folgenden werden die informierenden und studienorientierenden Aktivitäten der ZSB jenseits der Offenen Sprechstunde für den vorliegenden Berichtszeitraum dargestellt. Die Statistik unterscheidet darin folgende Unterkategorien:

- „Info“ = externe oder interne Informationsveranstaltungen mit gemischtem Publikum
- „Messen“ = kostenlose o. -pflichtige („€“) studienorientierende Messen
- „Schule“ = externe oder interne studieninformierende Veranstaltungen mit Schulklassen bzw. Schulen
- „Praktikum“ = Anfragen zu Hochschulpraktika

Veranstaltungen

	Info		Messen		Praktikum	Schule		Summen		
	extern	intern	gratis	€		extern	intern	Gesamt	extern	intern
10/14-09/15	2	21	18	10	2	8	29	102	50	52
10/15-09/16	5	21	26	11	3	7	25	105	56	49
10/16-09/17	1	21	34	15	6	7	12	99	60	39
10/17-09/18	3	29	32	18	11	17	38	148	70	78
10/18-09/19	3	57	24	25	7	29	29	174	81	93

Teilnehmer*innen

	Info		Messen		Praktikum	Schule		Summen		
	extern	intern	gratis	€		extern	intern	Gesamt	extern	Intern
10/14-09/15	33	2599	1332	2390	167	642	971	8363	4626	3737
10/15-09/16	177	2974	2248	2580	194	205	1154	10117	5795	4322
10/16-09/17	23	2337	2864	3237	244	462	722	10037	6734	3303
10/17-09/18	379	2406	3653	3222	241	1218	1434	12553	8472	4081
10/18-09/19	285	3260	2207	4348	293	1884	1503	13780	8724	5056

Beim ersten Lesen der Zahlen fällt vielleicht als eine der markantesten Abweichungen gegenüber dem Vorjahr die Verdopplung der **intern stattgefundenen Informationsveranstaltungen** auf. Grund für diesen Zuwachs ist die Etablierung neuer Angebote wie die Ferienprogramme im Frühjahr und Herbst für Schüler*innen oder Vorträge zum Bewerbungsverfahren der Bergischen Universität Wuppertal während der Bewerbungszeit im Frühsommer.

Die Ferienprogramme umfassen Vorträge zu Themen wie Entscheidungsfindung, Studieren an der Bergischen Uni, dem Bewerbungsverfahren oder zum Lehrerberuf. Studieninteressierte können sich in Workshops mit der Nutzung des Selbsterkundungstools der Arbeitsagentur vertraut machen oder an ihrer Entscheidungskompetenz arbeiten, und tägliche Campusführungen vermitteln einen Eindruck von der Bergischen Universität als Studien- und Lernort. Über die Resonanz gleich zu Beginn des ersten

Ferienprogramms im Herbst 2018 haben wir uns gefreut. Über einhundert Ratsuchende hatten an einem Mittwochabend die ZSB besucht, um einen Vortrag zum Thema Lehramt zu hören und anschließend ihre individuellen Fragen zu klären. Während des Osterferienprogramms war die Nachfrage allerdings geringer, vielleicht auch, weil die Osterferien für viele Familien ein beliebter Urlaubs- und Reisezeitraum sind. 543 Kontakte zählten wir während des Ferienprogramms im Herbst, 278 im Frühling. Die Idee, Vorträge für die Fragen von Bewerber*innen anzubieten, entstanden wiederum aus der erhöhten Nachfrage in der ZSB zum Thema Bewerbung während der Bewerbungszeit. Auch dieses neue Angebot wurde gut angenommen. Die Veranstaltung besuchten 417 Personen auf sechs Termine verteilt, die geringste Besucherzahl belief sich auf 20, die höchste auf 220 während des „Langen Abends der Studienorientierung“.

Bei den **kommerziellen Messen** hatten wir im zurückliegenden Berichtszeitraum einige neue Standorte testen können mit unterschiedlichen Ergebnissen. Lohnend ist die HORIZON in Münster im Frühjahr, die wir im zurückliegenden Berichtszeitraum nach mehreren Jahren wieder besucht hatten. Zentral gelegen und am Wochenende stattfindend wurde diese Veranstaltung von vielen Familien besucht. Wir führten am Sonntag viele Gespräche (209 Kontakte) mit gut vorinformierten Ratsuchenden. Bei der Vocatum hatten wir mit Krefeld und Essen zwei neue Standorte ausprobiert, wovon aber nur Essen überzeugen konnte mit durchschnittlich 139 Kontakten pro Tag. Relativ überraschend kam dann 2019 noch das Angebot einer Teilnahme an der ABI Zukunft, die in der Uni Halle Wuppertal Ende September stattfand. Auch hier war mit 235 Kontakten der Rücklauf für eine Ein-Tages-Messe gut. Der Bereich der **Praktika** spiegelt dasselbe Nachfrageverhalten wie auch in den Vorberichtszeiträumen wieder: Es gibt das Duale Orientierungspraktikum in der ersten Novemberwoche, das Praktikum Berufsziel Forschung im Sommer und einige Hochschulpraktika mit Schülergruppen im Jahresverlauf. Daneben erreichen die ZSB zunehmend Praktikumsanfragen einzelner Schüler*innen, sei es für ein mehrwöchiges Betriebspraktikum, wie es in der Sekundarstufe I vorgesehen ist oder als eine Gelegenheit, um bestimmte universitäre Arbeitsorte wie z.B. Labore kennen zu lernen. Viele dieser Praktikumswünsche gehen dann über die ZSB an die Abteilung Ausbildung der Universität oder wir arbeiten eng zusammen mit den Fakultäten, um den Schüler*innen entsprechende Praxisphasen zu ermöglichen. Neben der bereits erwähnten Zunahme an internen Informationsveranstaltungen haben wir einen ähnlichen Zuwachs an **externen Schulbesuchen** zu verzeichnen. Grund hierfür ist das langsame Einsetzen der Veränderungen der Studien- und Berufsorientierung in Oberstufen auf Grund des nunmehr für alle Schulen verbindlichen Landesvorhabens „Kein Anschluss ohne Abschuss“ (KAoA). Die ZSB bietet interessierten Schulen passgenaue Angebote für die mit KAoA etablierten Standardelemente. Mit vielen Schulen arbeiten wir entsprechende, die Oberstufe umfassende Programme aus, die idealerweise einem kaskadischen Modell folgen. Dies beginnt mit einer ersten Informationsveranstaltung in der Schule, dann folgt ein Workshop zum Selbsterkundungstool mit der Möglichkeit anschließender terminierter Gespräche in der Schule, dem eintägigen Besuch der Schüler*innen an der Hochschule und einem einwöchigen Hochschulpraktikum. Auf diese Weise lernen uns Schüler*innen in der Schule kennen, reflektieren über ihre Studienwahl mit Hilfe des Selbsterkundungstools, erproben diese Ergebnisse in einer Hospitation einzelner Veranstaltungen an einem Tag in der Universität und entscheiden sich dann auf der Grundlage dieser Erfahrungen für eine große Praxisphase in Form eines Hochschulpraktikums oder Dualen Orientierungspraktikums. Darüber hinaus nehmen wir z.B. im Rahmen unserer Kooperationsvereinbarungen mit Schulen an Elterninfoabenden teil oder informieren in den Klassen und Jahrgangsstufen über unser Angebot und halten allgemein orientierende Vorträge. Im zurückliegenden Berichtszeitraum ist das Terminaufkommen in dieser Kategorie **interner Schulbesuche** etwas rückläufig. Gleichzeitig haben wir weitere Kooperationen schließen können mit der Gesamtschule Langerfeld, der Pina-Bausch-Gesamtschule, dem Gymnasium Vohwinkel in Wuppertal und in dem Röntgen-Gymnasium aus Remscheid.

Bedingt durch das Landesvorhaben KAOA ist Studienorientierung in Schulen zukünftig für alle Schüler*innen verpflichtender, als dies bisher der Fall war. Für uns bedeutet dies, dass wir unsere bisherigen Bestrebungen fortsetzen, mit Schulen eng zusammenarbeiten, teils auf der Grundlage von expliziten Kooperationsverträgen, teils informeller über lange Jahre der bewährten Zusammenarbeit. Einige der studienorientierenden Maßnahmen erfahren vor diesem Hintergrund eine starke Aufwertung bzw. Fokussierung. Dass Schüler*innen Hochschulen zwecks Studienorientierung besuchen und in Veranstaltungen hospitieren, wird zukünftig viel häufiger der Fall sein. Auch hat der zurückliegende Berichtszeitraum gezeigt, dass neue Formate der Studienorientierung wie beispielsweise die Ferienprogramme oder Vortragsreihen gern angenommen werden. Hieran wollen wir in Zukunft anknüpfen und für unsere Ratsuchenden neue, interessante Informations- und Orientierungsangebote vorhalten.

„StudiGuide“

Mit Beginn des Wintersemesters 2018/19 ging das neue Studienorientierungsprogramm „StudiGuide“ an den Start, das als gemeinsame Maßnahme der Arbeitsbereiche „Talentscouting“ und „Schulkontakte“ durchgeführt wird und im vorausgegangenen Semester vorbereitet wurde. In Begleitung Studierender des angestrebten Wunschfachs können Studieninteressierte den Campus erkunden und fachliche Veranstaltungen besuchen. Ein lockeres Gespräch über den Studienalltag beim Mittagessen in der Mensa und ein Rundgang in der Zentralen Studienberatung runden den StudiGuide-Tag ab. Jeder Besuchstag wird sowohl von den StudiGuides als auch den Studieninteressierten evaluiert. Während des Berichtszeitraums standen der Zentralen Studienberatung 44 Studierende aus 26 Studiengängen als StudiGuides zur Verfügung. In den ersten beiden Semestern gingen über das Online-Formular 36 Anmeldungen Studieninteressierter überwiegend aus dem Bergischen Städtedreieck oder dem Kreis Mettmann ein, bei denen es sich fast ausschließlich um Schüler*innen der Sekundarstufe II oder um Abiturient*innen handelt, die sich nach ihrem Schulabschluss in einer Orientierungsphase befinden.

	StudiGuides		Anmeldungen
	insgesamt	Fächer	insgesamt
WS 2018/19	34	23	13
SoSe 2019	10	3	23
insgesamt	44	26	36

Die Studieninteressierten verbringen zwei bis vier Stunden, manche sogar vier bis sechs Stunden auf dem Campus und besuchen neben Vorlesungen und fachspezifischen Räumlichkeiten vor allem die Mensa, die Bibliothek und die Zentrale Studienberatung. Sowohl Guides als auch Studieninteressierte bewerten ihren StudiGuide-Tag durchweg als sehr positiv. Ziel ist, Studieninteressierten StudiGuides aus allen an der Bergischen Universität Wuppertal angebotenen Bachelor-Studiengängen vermitteln zu können.

Kein Abschluss ohne Anschluss („KAoA“)²

von Diana Bartnik

Ein Großteil der operativen Tätigkeiten, die im Rahmen der Studienorientierung im Kontext des Landesvorhabens „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA) vor allem im Bereich Schulkontakte und Messen liegen, bilden eine Schnittmenge zum entsprechenden Kapitel und fließen dort in die Auswertung der Tätigkeiten ein (siehe hierzu die Auswertung von Mathias Kanes im Kapitel Studienorientierung). Im Berichtszeitraum haben insgesamt fünf Lehrerfortbildungen im Rahmen der StuBo-Ausbildung der Bezirksregierung Düsseldorf in Wuppertal, Remscheid, Solingen und Mettmann stattgefunden. Die Zentrale Studienberatung hat dort Angebote zur Studienorientierung dargestellt und mit den Lehrer*innen zusammen konzeptionelle Ideen zu einem Studienorientierungsprozess in der Oberstufe erarbeitet. Diese Ideensammlungen schlagen sich im Besonderen in den vereinbarten Kooperationsverträgen mit den Schulen nieder (siehe hierzu die Auswertung von Mathias Kanes im Kapitel Studienorientierung).

Diese Schulungen sind neben der verstärkten Präsenz an Schulen (s.o.) ein weiterer Arbeitsbereich, durch den gemäß dem Anspruch des Landesvorhabens flächendeckende Studien- und Berufsorientierung sichergestellt und gleichzeitig die Zusammenarbeit der Bergischen Universität mit den Schulen des Einzugsgebiets intensiviert und gefestigt wird. Weiterhin haben die Kolleg*innen der Universität Duisburg-Essen neue Schulungsmaterialien zur Einführung des Selbsterkundungstools³ erstellt. Diese Schulungen für Lehrer*innen sollen ab 2020 von der Bergischen Universität Wuppertal angeboten werden.

Des Weiteren sind in der Zeit vom Oktober 2018 bis zum September 2019 von der Zentralen Studienberatung insgesamt 14 Gremiensitzungen besucht worden. Darunter fällt die Teilnahme an den Beratungssitzungen „Studium und Beruf“ in Wuppertal, Solingen und Remscheid, sowie die Arbeitskreise „Studienorientierung“ in denselben Orten. Beispielsweise wird im Arbeitskreis „Studienorientierung“ in Solingen unter anderem die KAoA-Veranstaltung „Forum: Studium Solingen“ (06.11.2019) zusammen mit Lehrer*innen und der Kommunalen Koordinierungsstelle Solingen organisiert und weiterentwickelt.

Ab dem Schuljahr 2019/2020 sind die neu entworfenen KAoA-Standardelemente für die Schulen mit gymnasialer Oberstufe bzw. beruflicher Oberstufe, verpflichtend eingeführt worden. Im Berichtszeitraum haben insbesondere in den StuBo-Arbeitskreisen zahlreiche Weiterbildungen zu diesem Thema stattgefunden, und es sind Ideen zur Ausarbeitung mit Beteiligung der Bergischen Universität Wuppertal entwickelt worden. Zudem erfolgten zum Thema „Einführung der neuen KAoA-Standardelemente in der Oberstufe“ im Berichtszeitraum viele Einzelbesprechungen mit Lehrer*innen an der Schule. Mit den Schulen werden individuelle Unterstützungsangebote zusammengestellt und besprochen.

Für den kommenden Berichtszeitraum soll die Zusammenarbeit mit dem zdi-Zentrum BeST⁴ (Bergisches Schul-Technikum, Zukunft durch Innovation. NRW) ausgebaut und intensiviert werden.

Des Weiteren sollen Kontakte zu den Schulen mit Oberstufe im Kreis Mettmann neu geknüpft werden und der Kontakt zur Kommunalen Koordinierungsstelle enger werden.

Durch die Einführung der neu entworfenen, verpflichtenden KAoA-Standardelemente für die Schulen mit gymnasialer Oberstufe bzw. beruflicher Oberstufe, wird eine weitere erhöhte Anfrage nach Umsetzung und Koordinierung dieser Angebote an den Schulen und an der Hochschule erwartet.

² <http://www.berufsorientierung-nrw.de/start/index.html>

³ <https://www.arbeitsagentur.de/bildung/welche-ausbildung-welches-studium-passt>

⁴ <https://www.zdi-best.de/>

Schülerinfotage (SIT) und Primanertag (PT)

von Diana Bartnik

Im Rahmen der NRW-weiten Wochen der Studienorientierung fanden vom 14. bis 25. Januar 2019 die Schülerinfotage der Bergischen Universität statt. Nach dem Primanertag am 12. Januar 2019 im Carl-Fuhlrott-Gymnasium Wuppertal, bei dem mehr als 60 Mitarbeitende aus den Fakultäten, den Zentralen Einrichtungen, dem Akademischen Auslandsamt und dem Hochschulsozialwerk zum Studium berieten, hatten die Studieninteressierten nun über zwei Wochen die Gelegenheit, sich in 34 Fachveranstaltungen detailliert über die Studienangebote der Bergischen Universität zu informieren. Eröffnet wurden die Schülerinfotage 2019 im Fach Architektur.

Die von den Studienberater*innen, die jede Veranstaltung betreuen und dort auch das Beratungsangebot der ZSB vorstellen, ermittelte Zahl der Besucher*innen lag in diesem Jahr bei 1992, was eine leichte Abnahme der Besucherzahlen im Vergleich zu den letzten drei Jahren bedeutet. Es ist anzunehmen, dass die leichte Rückläufigkeit der Besuchszahlen der Schülerinfotage durch die gestiegene Anzahl an parallel stattfindenden Schülerinfoveranstaltungen wie „UNI Live“ und Schulmessen zu erklären ist (siehe Kapitel zu „Schulkontakte“). 92,6% der Besucher*innen der Schülerinfotage gaben erfreulicherweise an, durch die Veranstaltungen „sehr gut“ oder „gut“ informiert worden zu sein, wie die fragebogengestützte Evaluation der Schülerinfotage ergab.⁵

„Exzellente starten: Studieren vor dem Abitur“

von Dr. Joachim Studberg

Im Sommer- und Wintersemester nahmen insgesamt acht Wuppertaler Oberstufenschüler*innen an je vier Lehrveranstaltungen der Fakultäten 1 und 4 erfolgreich teil. Die Teilnahmebedingungen wurden 2018 dahingehend erweitert, dass eine Betreuung durch eine Lehrkraft der Schule und die Unterstützung durch ein*e Mitschüler*in gewährleistet wird, zudem sind die Teilnehmer*innen verpflichtet, an Reflexionsgesprächen in der ZSB teilzunehmen. Neben Teilnahmebestätigungen konnten auch „Zertifikate zur Anerkennung von Studienleistungen“ den fünf Schülerinnen und drei Schülern ausgehändigt werden.

⁵ Der Evaluationsbericht zu den Schülerinfotagen 2019 kann online eingesehen werden: <http://elpub.bib.uni-wuppertal.de/edocs/dokumente/zsb/sit/zsbsit19.pdf>

Talentscouting

von *Mirijam Schraven*

Das Team der Wuppertaler Talentscouts bestand während des Berichtszeitraums aus den bis dahin fünf zertifizierten Talentscouts Anna-Sophia Keiper (Projektkoordinatorin, 100 %), Maurice Lorenz (100 %), Mirijam Schraven (75 % bzw. 85 %), Patricia Klöber (75 %) und Zerrin Küçük (50 %), die zum Stichtag 30.09.2019 insgesamt 555 Schüler*innen an 24 Schulen (5 Berufskollegs, 9 Gesamtschulen, 10 Gymnasien)⁶ begleiteten.

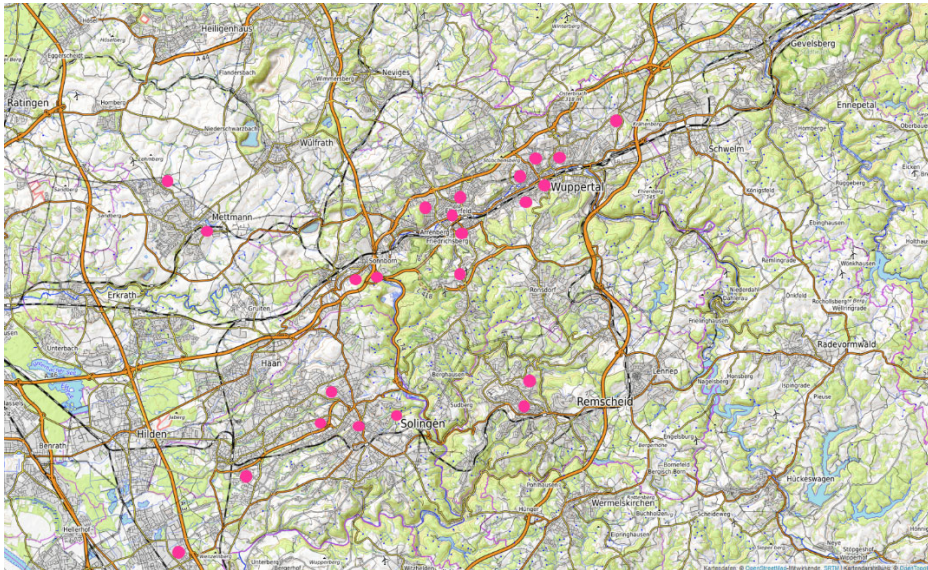


Abbildung 5: Talentscouting der Bergischen Universität

Nachdem im letzten Berichtszeitraum vor allem die Vorarbeiten für das eigentliche Herzstück des Projekts, die Talentscouting-Sprechstunden in den Kooperationsschulen, im Fokus standen, wurden in der hier betrachteten Phase Kapazitäten entsprechend des Projektantrags insbesondere für die folgenden Aktivitäten genutzt:

Herausbildung eines Portfolios flankierender Talentfördermaßnahmen:

- **Wupper-Stipendien⁷:** Aus insgesamt neun eingegangenen Bewerbungen wählte die Kommission am 05.12.2018 entsprechend der zugrundeliegenden Kriterien (finanzieller und familiärer Hintergrund, schulische Leistungen im Kontext, Engagement sowie erkennbares berufsbiografisches Ziel bzw. Motivation) die ersten vier Wupper-Stipendiat*innen aus, die am 15.02.2019 im Bergischen Zimmer feierlich in ihr erstes Stipendienjahr (2019/2020) starteten. Die Stipendiat*innen der ersten Runde sind: Yasmina Bennouna (Gesamtschule Else-Lasker-Schüler, Wuppertal), Meri Khachatryan (Ganztagsgymnasium Johannes Rau, Wuppertal), Finn Paulsen (Bettine-von-Arnim-Gesamtschule, Langenfeld) und Jelena Basuric (Gesamtschule Langerfeld, Wuppertal). Ermöglicht werden die Stipendien durch eine finanzielle Zuwendung des Rotary Clubs Wuppertal-Süd in der Höhe von 10.000 € jährlich bis zum Ende der Projektlaufzeit des Talentscoutings im Dezember 2020. Das ideelle Stipendienprogramm umfasste bisher Workshops (z. B. „Stärken stärken“), regelmäßige Entwicklungsgespräche und einen Besuch des Wuppertaler Kulturprojekts „Utopiastadt“ am Mirker Bahnhof. Daneben konnten den Stipendiat*innen z. B. Laptops für die Schule, Drucker und Bücher finanziert werden.

⁶ Eine interaktive Karte auf der Homepage des NRW-Zentrums für Talentförderung führt alle gescouteten Schulen auf und wird kontinuierlich aktualisiert: <https://nrw-talentzentrum.de/talentscouting/schulen/karte/>

⁷ <https://www.talentscouting.uni-wuppertal.de/de/stipendien.html>

- Workshops und Veranstaltungen für Talente: Die gemeinsamen Infonachmittage mit der Heinrich-Heine-Universität „Jura & Medizin an der HHU“ in Wuppertal und „Lehramt & Ingenieurwissenschaften an der BUW“ in Düsseldorf machten im Dezember 2018 den Auftakt des sich stetig weiterentwickelnden Veranstaltungsangebots. Die sich an den Bedürfnissen der Schüler*innen orientierenden, ausdifferenzierten Formate umfassten innerhalb des Berichtszeitraums des Weiteren: „Stressfrei durchs Abi“ (April 2019), „Schreibwissen – Talente-Spezial: Kommaregeln/Orthografie“ in Kooperation mit dem wort.ort, der Schreibwerkstatt der Fakultät für Geistes- und Kulturwissenschaften (Juni/Juli 2019), „Bewerben last minute“ (Juli 2019). Daneben wurde auch das digitale Beratungsangebot in Form des Onlinekurses „Campusseeperfdchen“⁸ weiterentwickelt, welcher u. a. eine smarte Rally auf dem Campus der Bergischen Universität beinhaltet.

Stärkung der Zusammenarbeit mit den Schulen

- Erstes Austauschtreffen Talentscouting: Am 13.05.2019 folgten zwölf Ansprechpartner*innen der Kooperationschulen der Einladung, auf die bisherige Projektphase zurückzublicken, fachlichen Inhalt zu Stipendienprogrammen zu erhalten und sich vor allem in einem vertraulichen Rahmen begleitet durch zwei Talentscouts über das Talentscouting an ihren Schulen auszutauschen.
- Neben der Vergabe der Wupper-Stipendien war die große Plakettenvergabefeier⁹ am 04.09.2019 in Hörsaal 32 und im Foyer des Gebäudes K das zweite Highlight des Berichtszeitraums. An diesem Nachmittag erhielten 20 Schulleiter*innen eine Plakette, welche die offizielle Zusammenarbeit im Projekt NRW-Talentscouting symbolisch unterstreicht. Die Talente selbst waren dabei nicht nur zahlreich im Publikum vertreten, sondern maßgeblich an der Gestaltung des kulturellen Programms beteiligt. So führte beispielsweise Wupper-Stipendiatin Yasmina Bennouna als Moderatorin durch die Veranstaltung und Meri Khachatryan beeindruckte mit einer Schauspielszene aus dem Stück „Ni“.

Netzwerkarbeit und Weiterbildung

- Erstmals nahmen zwei Talentscouts im Winter 2018/2019 in der Rolle als Kommissionsmitglied an einem Auswahlwochenende der Studienstiftung des deutschen Volks (SdV) in Bielefeld bzw. Düsseldorf teil. Es jedem Talentscout möglich, unter den gescouteten Schüler*innen jährlich einen eigenen Vorschlag für ein Studienanfängerstipendium bei der SdV einzureichen. Durch die Teilnahme an der im Mai 2019 stattfindenden Tagung „Perspektive Begabung“ mit dem diesjährigen Themenschwerpunkt „Berufliche Orientierung“ des bundesweiten Talentförderzentrums „Bildung & Begabung“ konnten wertvolle Einblicke in die Arbeit eines großen Talentfördernden gewonnen werden.
- Die Ergebnisse der wissenschaftlichen Begleitstudie „Evaluation von Beratungsgesprächen im Rahmen des Talent-Scouting-Projektes“ des Instituts für Bildungsforschung (IfB) an der Bergischen Universität unter der Leitung von Frau Prof. Dr. Claudia Schuchart, für welche ab Ende August 2018 nach jedem Talentscoutinggespräch sowohl die Schüler*innen als auch die Talentscouts Fragebögen ausfüllten, wurde ausgewertet. Eine abschließende Dokumentation ist für das Frühjahr 2020 geplant.

Perspektiven

Zum Ende des Berichtszeitraums sind weitere Veranstaltungsformate für Schüler*innen des Talentscoutings geplant, wobei eine Stärkung des Projektverbunds mit der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf erfolgen soll: u. a. „TalenteNetzwerkTreffen“, „Schreibkompetenz in Prüfungsaufgaben“, „Rechenkompetenz“ in Kooperation mit der Mathewerkstatt der Fakultät für Mathematik und Naturwissenschaften, „Kreativtag“ in Kooperation mit den Talentscoutingteams aus Köln, Aachen und Düssel-

⁸ <https://www.uni-duesseldorf.de/home/studium-und-lehre-an-der-hhu/studium/studienberatung2/studienberatung1/campusseeperfdchen.html>

⁹ <https://www.talentscouting.uni-wuppertal.de/de/aktuelles/ansicht/artikel/2019/09/05/2907-erfolgreiche-plakettenvergabe.html>

dorf. Des Weiteren soll die allgemeine Sichtbarkeit und die Reichweite des Talentscoutings an der Bergischen Universität durch eine Überarbeitung der Internet- und Social-Media-Auftritte verbessert werden. Die Aufnahme weiterer Talente in die Wupper-Stipendien ist bereits eingeleitet.

Bei Ausschöpfung des vollen Stellenvolumens von 4,5 Vollzeitäquivalenten ab Januar 2020 wird vor allem die Region Mettmann-Süd hinsichtlich der Erschließung neuer Talentscoutingschulen ins Auge gefasst.

Perspektiven bei Studienzweifeln: bergauf (Next Career)

von Jennifer Abels

In den regelmäßig stattfindenden Austauschtreffen mit den beteiligten Hochschulen wurde im Berichtszeitraum ein landesweiter Beratungsleitfaden zur Beratung von Studienzweiflern gemeinsam erstellt,¹⁰ außerdem wurden Strategien für die erfolgreiche Ansprache von Studienzweiflern und Studienaussteiger*innen erarbeitet. Hierzu gehörten die Betrachtung von Veranstaltungsformaten, von Printmedien wie Flyern, Plakaten, Newslettern und neuer Formate wie Film und Podcast. Weitere Themen waren die Evaluation der Angebote, die Verweisstruktur mit Agenturen und Kammern, die nachhaltige Verankerung des Themas „Studienzweifel“ an den Universitäten, die interne und externe Netzwerkarbeit sowie der inhaltliche Aufbau von Gruppen- und Einzelberatungen.

Auf Grundlage der engen Kommunikation der Universitäten in NRW untereinander konnte die Wuppertaler Projekthomepage www.bergauf.uni-wuppertal.de weiterentwickelt werden, u.a. wurden Podcasts der Matrix GmbH über Erfahrungsberichte erfolgreicher Ausgestiegener eingebunden und eine Seite für Arbeitgeber angelegt. Außerdem begannen am Beispiel der „Fuck Up Nights – Student Edition“ der Universität zu Köln ab Sommer 2019 die Planungen für einen Speaker-Abend in Wuppertal im Wintersemester 2019/20 (siehe unten).

bergauf – Perspektiven bei Studienzweifeln in Wuppertal

Im Berichtszeitraum wurden in den Arbeitskreistreffen „bergauf“ mit den Kooperationspartnern (Agentur für Arbeit, IHK, HWK und seit September 2018 auch VBU – Vereinigung Bergischer Unternehmerverbände e.V.) im Frühjahr und Herbst 2019 u.a. ein neues Konzept für die Infoveranstaltung ab Herbst 2019 entworfen. Themen des Arbeitskreises waren darüber hinaus Veränderungen auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt (u.a. bei der 14. Jugendkonferenz in Remscheid zum Thema „Ausbildungsmarketing“), die Ansprache von Studienzweifler*innen im Vergleich zu Auszubildenden sowie die Weiterentwicklung der Verweisstruktur von Studienaussteiger*innen an die Agentur und die Kammern sowie deren Erfassung.

Im Berichtszeitraum haben sich die Offenen Sprechstunden für Studienzweifler sowohl von der Agentur für Arbeit, die einmal wöchentlich stattfindet, als auch jene der Zentralen Studienberatung etabliert. Letztere konnte 65 Ratsuchende betreuen, 52,3 % davon waren weiblich, 47,7% männlich. Im Durchschnitt dauerte ein Beratungsgespräch 45 Minuten. Anliegen waren hauptsächlich Alternativen zum Studium, Abbruch des Studiums, Studienfachwechsel, Entscheidungskonflikte, Zeit- und Selbstmanagement sowie Lern- und Arbeitsprobleme.

¹⁰ https://nextcareer.de/wp-content/uploads/2020/03/Vernetzte-Beratung_Ergebnispapier-der-AG-Beratung.pdf

Im Studienjahr 2018/19 wurden zwei Infoveranstaltungen zur (Neu-)Orientierung von Studierenden mit Studienzweifeln durchgeführt. Während im Jahr 2017/2018 in einer Veranstaltung nur fünf Studierende das Angebot wahrnahmen, waren es im Berichtszeitraum 2018/2019 30 Studierende. Die höhere Teilnehmendenzahlen ist auf die mit der Uni-Kommunikation entwickelte Kampagne und die Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit ab dem Wintersemester 2018/2019 zurückzuführen. Ein Beitrag in der Lokalzeit Bergisch Land über das Projekt im Mai 2019 konnte bei Facebook weit mehr als 12.000 Klickzahlen verzeichnen.

Das ZSB-Team

	Name	Vorname		
	Abels	Jennifer	M.A.	Studienberaterin
	Bartnik	Diana		Studienberaterin
	Canbolat	Aleksandra		IT
Dipl.-Psych.	Diefenbach	Brigitte		Studienberaterin
	Gebele	Aline	M.Sc.	Studienberaterin
	Gülsen	Enes		IT
Dr.	Hummel	Christine		Leitung
	Kanes	Mathias	M.A.	Studienberater
Dipl.-Päd.	Keiper	Anna-Sophia		Talentscout
	Klöber	Patricia	M.Sc.	Talentscout
	Kramm	Greta	M.Sc.	Studienberaterin
	Kücük	Zerrin	M.A.	Talentscout
	Lorenz	Maurice	M.A.	Talentscout
	Oppermann	Sonja		Studienberaterin
Dipl.-Psych.	Schanetzky	Katja		Studienberaterin
	Schardischau	Heike		Sekretariat
	Schoemaker	Axel	M.Sc.	Studienberater
	Schraven	Mirijam	M.A.	Talentscout
	Sträßer	Kerstin		Projekt- und Finanzplanung, Haushalt und Beschaffung
Dr.	Studberg	Joachim		Studienberater
	Gatzen	Natalie	M.A.	Studienberaterin
Dipl.-Psych.	Zavhorodnya	Iryna		Studienberaterin

Lehrbeauftragte / Studentische Mitarbeiter*innen

Lehrbeauftragte

- Dipl.-Päd. Renate Bosch
- Dr. Caroline Zimmermann, Dipl.-Psych.
- Mathias Kanes, M.A.

Studentische Mitarbeiter*innen

in der ZSB im Erhebungszeitraum 01. Oktober 2018 bis 30. September 2019:

Name, Vorname	Studienfach
Breitenfeld, Lisa	Master: Entrepreneurship und Innovation
Dell, Fabian	Kombi-BA: Anglistik/Amerikanistik, Biologie
Ehrentraut, Silke	Kombi-BA: Mediendesign und Designtechnik // Master of Education: Wirtschaftswissenschaft, Politikwissenschaft
Haefs, Sonja	Master: Psychologie
Hamiti, Gentian	Master: Wirtschaftsingenieurwesen Energiemanagement
Heiligensetzer, Nina	Master of Education: Mediendesign und Designtechnik, Germanistik
Hüwel, Max	Master of Education: Wirtschaftswissenschaft, Druck- und Medientechnik
Konrad, Alexandra	Kombi-BA: Kunst, Mediendesign und Designtechnik
Richter, Andreas	Kombinatorischer Bachelor: Geschichte, Sozialwissenschaften
Schofer, Paula	Bachelor: Wirtschaftswissenschaft
Scholtyssek, Tim	Bachelor: Wirtschaftswissenschaft
Truongh, Linh	Kombi-BA: Anglistik/Amerikanistik, Informatik
Tochtermann, Ina	Kombi-BA: Germanistik, Sozialwissenschaften
Velte, Jelena	Kombi-BA: Anglistik/Amerikanistik, Erziehungswissenschaft
Winkelius, David	Kombinatorischer Bachelor: Geographie, Chemie
Wolf, Alina	Kombi-BA: Kunst, Doppelfach Kunst
Wolf, Laura	Master: Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft

ZSB-Pressespiegel 2018/19

Wuppertaler Rundschau, 01.10.2018

Ferienprogramm für Studieninteressierte

Die Zentrale Studienberatung bietet in den Herbstferien Workshops und Vorträge an.

Studieninteressierte stehen häufig vor vielen Fragen gleichzeitig: Welcher Studiengang passt zu mir? Welche Dinge muss ich beachten? Was erwartet mich an der Uni? Antworten auf diese und andere Fragen hält das Herbstferienprogramm der Zentralen Studienberatung bereit.

**Campus
Wuppertal**

Die Zentrale Studienberatung der Bergischen Universität bietet in den Herbstferien erstmals ein Programm für Studieninteressierte an. Vom 15. bis 26. Oktober informieren die Studienberater in Workshops und Vorträgen rund um das Thema Studienorientierung. Die Teilnehmer bekommen in dieser Zeit die Möglichkeit, in verschiedene Studiengänge und Vorlesungen hineinzuschnuppern, mit Studierenden ins Gespräch zu kommen und an Workshops zur Studienwahl teilzunehmen. Außerdem werden zwei Online-Self-Assessments vorgestellt. Mit diesen Tools können sich Studieninteressierte einen Überblick über die verschiedenen Studiengänge und Berufsfelder verschaffen. Die Studienberater bieten zur Orientierung auch vertiefende Einzelgespräche an. Daneben gibt es Tipps zu den Themen Einschreibung, Bewerbung und Hochschul-

start. Im Rahmen von Campusführungen und Vorträgen zum Thema „Studieren an der Bergischen Universität“ lässt sich die Uni Wuppertal näher kennenlernen. Das Herbstferienprogramm richtet sich nicht nur an zukünftige Studienanfänger. „Erstmals beziehen wir auch die Eltern in unsere Studienorientierungsarbeit ein“, betont Dr. Christine Hummel, Leiterin der Zentralen Studienberatung. „denn sie sind auf dem Weg zu einer guten Studienberatung wichtige Gesprächspartner“. Ein weiterer Teil des Programms richtet sich an Lehrer, um sie ebenfalls in den Prozess der Studienvorbereitung mit einzubinden. Das komplette Ferienprogramm und Informationen zur Anmeldung finden sich online. Schnell sein lohnt sich: Einige Veranstaltungen haben eine begrenzte Teilnehmerzahl. <http://uni-w.de/171>

Die Bergische Universität Wuppertal. Archivfoto: Universität



02.10.2018

Zweifelnde Studierende im Projekt „bergauf!“ gut beraten

Seit knapp einem Jahr berät die Zentrale Studienberatung (ZSB) der Bergischen Universität Wuppertal speziell Studierende, die an oder in ihrem Studium zweifeln. Um noch mehr betroffene Studierende zu erreichen, hat die ZSB zum Wintersemester 2018/2019 ihre Angebote im Rahmen des landesweiten Projekts „Next Career“ weiter ausgebaut: Infoveranstaltungen mit regionalen Netzwerkpartnern, Workshops, spezielle Sprechstunden bei Studienzweifeln sowie direkte Ansprechpartner der Agentur für Arbeit auf dem Campus sollen es Studierenden in Zukunft leichter machen, ihre Perspektiven, Stärken und Chancen auszuloten und die für sie richtige Entscheidung auf dem Weg in ihre berufliche Zukunft zu treffen. In Wuppertal läuft das Projekt ab sofort unter dem Namen „bergauf!“.

Ein Studium eröffnet jungen Menschen hervorragende berufliche Möglichkeiten. Manchmal aber werden Entscheidungen übereilt oder uninformiert getroffen, so dass erst später klar wird, dass die Wahl der Fachrichtung, der Universität oder überhaupt eines Studiums nicht der richtige Weg ist.



Die Studienabbruchquote im Bachelorstudium liegt deutschlandweit insgesamt bei 29%. Die Gründe für Zweifel am Studium sind vielfältig und oft nicht einmal ganz klar. Um die Studierenden, die an der Wahl ihres Faches zweifeln, gut begleiten zu können, hat das Ministerium für Kultur und Wissenschaft (MKW) ein Landesprogramm initiiert: Unter dem Titel „Next Career“ werden gezielt Anlaufstellen in Universitäten geschaffen. Neben 19 weiteren Hochschulen hat auch die Bergische Universität Wuppertal unter dem Titel „bergauf!“ Maßnahmen ergriffen, mit denen zweifelnde Studierende ihre bildungsbiografische Laufrichtung hinterfragen und ggf. ändern können. „Ein Studienabbruch stellt keinen Makel dar“, so Prof. Dr. Andreas Frommer, Prorektor Studium und Lehre an der Bergischen Universität. „Durch die Zusammenarbeit mit unseren Netzwerkpartnern wissen wir, dass die Chancen auf dem Arbeitsmarkt auch ohne Abschluss gut sind.“

Foto: Rüdiger Nehmzow

In der Zentralen Studienberatung sind – in enger Abstimmung mit den Vertreterinnen und Vertretern der Studienfächer – Workshop- und Beratungsangebote geschaffen worden, um Studienzweifler früher zu erreichen. Zugleich wird die Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit, der Industrie- und Handelskammer Solingen/Remscheid, der Kreishandwerkerschaft Solingen-Wuppertal sowie der Vereinigung Bergischer Unternehmerverbände e.V. (VBU) verstärkt, um Ausbildungs- und Berufswege außerhalb der Universität aufzeigen und mit den Betroffenen entwickeln zu können.

Angebote für Studierende:

Offene Sprechstunde für Studienzweifler: dienstags 13:30 – 14:30 Uhr + freitags 10:00 – 11:00 Uhr (Campus Griffenberg, Gebäude B, Ebene 05, Raum 01a)

Offene Sprechstunde der Agentur für Arbeit: freitags 10:00 – 12:00 Uhr (Campus Griffenberg, Gebäude B, Ebene 05, Raum 01)

Infoveranstaltung bei Zweifeln am Studium: 7. November von 12 bis 14 Uhr (in Kooperation mit der Agentur für Arbeit, IHK und Handwerkskammer; Veranstaltungsort: Campus Griffenberg, Hörsaal 16, O.06.06)

Workshop zur Entscheidungsfindung: 21. + 28. November und 5. Dezember 2018 jeweils von 12 bis 15 Uhr

Kontakt:

Dr. Christine Hummel

Zentrale Studienberatung

Telefon: 0202 439-3281

E-Mail: hummel@uni-wuppertal.de

<https://www.presse.uni-wuppertal.de/de/medieninformationen/2018/10/02/28139-zweifelnde-studierende-im-projekt-bergauf-gut-beraten/>

02.10.2018

Welcome Week 2018

In der kommenden Woche ist es soweit: Die traditionelle Welcome Week beginnt am Montag, 8. Oktober, mit der Eröffnungsveranstaltung in der Wuppertaler Uni-Halle. Ab 9 Uhr werden die Studienanfängerinnen und -anfänger an der Hochschule begrüßt.

Uni-Rektor Prof. Dr. Dr. h.c. Lambert T. Koch, der Wuppertaler Oberbürgermeister Andreas Mucke sowie zahlreiche Professoren und Studierende heißen die „Erstis“ in der Uni-Halle willkommen. Auf dem Programm stehen außerdem informative Interviews und Kurz-Filme sowie schwungvolle Auftritte von Sängerinnen und Sängern des UNI Chors unter Leitung von Christoph Spengler sowie Mitgliedern des Hochschulsports unter Leitung von Dr. Anja Steinbacher.



Foto: Katja Bischof

Darüber hinaus gibt es einen Impulsvortrag zum Thema Forschung von Dr.-Ing. Fabian Hemmert, Professor für Interface- und User Experience-Design an der Bergischen Uni, sowie einen Beitrag von Motivationscoach Biyon Kattilathu zum Thema „Reden, die inspirieren“. Moderator der Veranstaltung ist Bakr Fadl, Leiter des Career Service an der Bergischen Universität.

Wichtiger Hinweis für alle Studierenden, die zur Welcome Week anreisen: Durch andauernde Baumaßnahmen im Bereich der Gaußstraße kann es zu verkehrsbedingten Verzögerungen kommen. Es wird empfohlen, ausreichend Zeit für die Anreise einzuplanen.

Weitere Veranstaltungen der Welcome Week unter:
www.zsb.uni-wuppertal.de

<https://www.presse.uni-wuppertal.de/de/medieninformationen/2018/10/02/28137-welcome-week-2018/>

Bergische Morgenpost, 11.10.2018

Ferien-Programm an der Universität

WUPPERTAL (red) Die zentrale Studienberatung der Bergischen Universität bietet in den Herbstferien erstmals ein Programm für Studieninteressierte an. Vom 15. bis 26. Oktober informieren die Studienberater in Workshops und Vorträgen rund um das Thema Stu-

dienorientierung.

Die Teilnehmer bekommen in diesen beiden Wochen die Möglichkeit, in verschiedene Studiengänge und Vorlesungen reinzuschneppern und mit Studierenden ins Gespräch zu kommen. Einige Veranstaltungen haben eine begrenzte

Teilnehmerzahl. Das komplette Ferienprogramm und Informationen zur Anmeldung gibt es im Internet. Foto: Schwartz (Archiv)
www.uni-wuppertal.de

30.10.2018

Informationsveranstaltung „Zweifel am Studium?“

Für Studierende, die daran zweifeln, ob ihr Studiengang bzw. das Studieren überhaupt das Richtige ist, gibt es am Mittwoch, 7. November, eine Informationsveranstaltung an der Bergischen Universität.

„Unsere Beraterinnen und Berater helfen bei einer Standortbestimmung, zeigen Unterstützungsangebote auf und erklären wie sich Studierende – innerhalb und außerhalb der Universität – neu orientieren können“, sagt Dr. Christine Hummel, Leiterin der Zentralen Studienberatung. Die kostenlose Veranstaltung findet von 12 bis 14 Uhr in Hörsaal 16 (Campus Griffenberg, Gaußstr. 20, Gebäude O, Ebene 06, Raum 06) statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Veranstalterin ist die Zentrale Studienberatung der Bergischen Universität in Kooperation mit der Agentur für Arbeit Solingen-Wuppertal, der Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid und der Handwerkskammer.

www.zsb.uni-wuppertal.de

Termin: 07.11., 12 bis 14 Uhr; Ort: Campus Griffenberg, Gaußstr. 20, Hörsaal 16 (Gebäude O, Ebene 06, Raum 06).

Kontakt:

Dipl.-Psych. Katja Schanetzky
Zentrale Studienberatung
Telefon 0202/439-5048
E-Mail schanetzky@uni-wuppertal.de

<https://www.presse.uni-wuppertal.de/de/medieninformationen/2018/10/30/28357-informationsveranstaltung-zweifel-am-studium/>



30.10.2018

Zeit zur Orientierung – Herbstferienprogramm für Studieninteressierte ein großer Erfolg

„Endlich mal Zeit, sich ganz in Ruhe mit der Zeit nach dem Abi zu beschäftigen“, so das Fazit eines Schülers zum Herbstferienprogramm der Zentralen Studienberatung an der Bergischen Universität Wuppertal. In den vergangenen zwei Wochen haben mehr als 600 Studieninteressierte die verschiedenen Veranstaltungen besucht und die Möglichkeit zu Einzelgesprächen mit den Studienberaterinnen und -beratern wahrgenommen.

Schülerinnen und Schüler informieren sich beim Entscheidungstraining über Themen zur Studien- und Berufswahl.

„Wie viele Schülerinnen und Schüler in der Zeit außerdem das Programm mit Schnuppervorlesungen besucht haben, das wissen wir nicht“, sagt die Studienberaterin Diana Bartnik, die das Programm organisiert und mit dem ganzen ZSB-Team durchgeführt hat. „Wir sind überwältigt von dem Erfolg!“

Häufig kamen die Schülerinnen und Schüler in kleinen Gruppen. Viele kamen aus dem Bergischen Städtedreieck und Mettmann, aber auch aus dem Rheinland, dem Ruhrgebiet, der Eifel und dem Oberbergischen und nahmen gleich mehrere der Angebote wahr.

Außer Vorträgen, u.a. über Informations- und Entscheidungswege, zum Studium an der Wuppertaler Uni und auch zum Lehramt, gab es Workshops mit Einsatz von Online-Selfassessments oder auch – über zwei Tage – zur Entscheidungsfindung.



Um den Campus von allen Seiten kennen zu lernen, führten Mitarbeiterinnen der ZSB die Schülerinnen und Schüler über den Griffenberg. „Wir werden das Ferienprogramm nicht nur wiederholen, sondern ausweiten“, kündigt die ZSB-Leiterin Dr. Christine Hummel im Rückblick auf den guten Zulauf und die positive Resonanz an. Geplant ist die nächste Wiederholung schon für die Osterferien 2019.

www.zsb.uni-wuppertal.de

Kontakt:

Dr. Christine Hummel
Zentrale Studienberatung

Telefon 0202/439-3890

E-Mail hummel@uni-wuppertal.de

<https://www.presse.uni-wuppertal.de/de/medieninformationen/2018/10/30/28358-zeit-zur-orientierung-herbstferienprogramm-fuer-studieninteressierte-ein-grosser-erfolg/>

06.11.2018

Duales Orientierungspraktikum 2018: Schülerinnen und Schüler entdecken das Hochschulleben

Über zweihundert Schülerinnen und Schüler von zwölf teilnehmenden Schulen absolvieren in der Woche vom 05. bis 09. November ihr Hochschulpraktikum im Rahmen des Dualen Orientierungspraktikums (DOP) an der Bergischen Universität. Das DOP verbindet ein Hochschul- mit einem Betriebspraktikum: Oberstufenschülerinnen und -schüler haben auf diese Weise die Möglichkeit, nicht nur in Studiengänge hinein zu schnuppern, sondern auch einen Einblick in dazu passende Berufsfelder zu gewinnen.

„Diese eine Woche hat mir noch einmal die Bestätigung gegeben, dass ich mich wirklich für diesen Themenbereich sehr interessiere.“, so berichtete eine der Teilnehmerinnen aus den Vorjahren. In diesem Jahr lädt die Bergische Uni zum elften Mal zum DOP ein. Nach einer gemeinsamen Begrüßungsveranstaltung durch die Zentrale Studienberatung können die Schülerinnen und Schüler ausgestattet mit ihrem individuellen Stundenplan eine Woche lang ausgesuchte Veranstaltungen in den einzelnen Fakultäten besuchen und so Studiengänge wie u.a. Sicherheitstechnik, Soziologie oder Gesundheitsökonomie und -management kennenlernen. Die Teilnahme ist für die Schülerinnen und Schüler kostenlos.

2018 kommen die Schüler von der Albert-Einstein-Schule, Remscheid, der Alexander-Coppel-Gesamtschule, Solingen, der August-Dicke-Schule, Solingen, dem Berufskolleg Hilden, der Friedrich-Albert-Lange-Schule, Solingen, der Gesamtschule Wuppertal-Langerfeld, dem Grafschafter Gymnasium Moers, dem Gymnasium Sedanstrasse, Wuppertal, dem Gymnasium Wülfrath, dem Humboldtgynasium, Solingen, dem Konrad-Heresbach-Gymnasium, Mettmann und dem Leibniz-Gymnasium, Remscheid.

<https://www.zsb.uni-wuppertal.de/fuer-schuelerinnen-und-schueler/duales-praktikum.html>

Kontakt:

Mathias Kanes

Zentrale Studienberatung

Telefon 0202/439-3056

E-Mail kanes@uni-wuppertal.de

<https://www.presse.uni-wuppertal.de/de/medieninformationen/2018/11/06/28407-duales-orientierungspraktikum-2018-schuelerinnen-und-schueler-entdecken-das-hochschulleben/>

Westdeutsche Zeitung, 07.11.2018

Beratung für zweifelnde Studierende

Katja Schanetzky und Jennifer Abels bieten Unterstützung im Rahmen des Projekts „bergauf“.

Von Martin Wosnitza

Welcher Student hat nicht schon einmal an seinem Studium gezweifelt? Manche fühlen sich bereits im ersten Semester fehl am Platz, anderen wächst mittendrin alles über den Kopf. Die Gründe dafür können auch jenseits der Universität liegen. Doch erhalten verzweifelte und zweifelnde Studierende der Bergischen Uni jetzt zusätzliche Unterstützung. Ihnen stehen Katja Schanetzky (42) und Jennifer Abels (40) nun helfend zur Seite. Über das Uni-Projekt „bergauf“ bieten sie Orientierung und zeigen Möglichkeiten auf. „Das Angebot resultiert aus einem Lan-

desprogramm, für das sich die Bergische Universität mit einem eigenen Konzept erfolgreich beworben hat. Ziel ist es, Studienabbrüche zu verringern und Studienzweifler zu unterstützen, so dass diese entweder zu Ende studieren können oder eine berufliche Perspektive abseits der Universität finden“, erklärt die Leiterin der Zentralen Studienberatung (ZSB), Dr. Christine Hummel, bei der das Projekt angesiedelt ist. Die Zielgruppe sei dabei sehr heterogen, wie Hummel ausführt: „Manche fühlen sich in den ersten beiden Semestern komplett falsch, falsch im Fach oder haben sich unter Universität etwas ande-

res vorgestellt. Dann gibt es Studierende, die aus familiären oder finanziellen Gründen längere Zeit nicht mehr an der Universität waren und den erneuten Einstieg suchen. Sehr verzweifelt sind vor allem diejenigen, die entweder im letzten Versuch einer Prüfung stecken oder gar schon ‚rausgeprüft‘ wurden.“ So vielseitig die Probleme und Hintergründe sind, so individuell müssen auch die Lösungsansätze sein. Dafür sind nun Jennifer Abels und Katja Schanetzky da. Schanetzky war vor ihrem Studium als Krankenschwester tätig und ist jetzt Diplom-Psychologin. „Mich haben die Arbeitsumstände sehr gestört und ich

wollte noch mal etwas Neues lernen“, erklärt sie ihre Beweggründe. Nach beruflichen Zwischenstationen, wie in einer Einrichtung zur beruflichen Rehabilitation von psychisch Kranken, ist sie seit November 2017 an der Uni Wuppertal angestellt.

Wie Schanetzky hat auch Jennifer Abels erst mit 25 Jahren angefangen, zu studieren. Abels absolvierte ein Magisterstudium in den Fächern Germanistik, Psychologie sowie Kunst und Design. Zuvor war sie Notarfachangestellte und nach Studienabschluss zehn Jahre im Bereich Journalismus und Öffentlichkeitsarbeit selbstständig. „Mich reizt an meiner neuen Stelle, dass ich eine Position einnehme, in der ich Menschen dort helfen kann, wo ich mir früher selbst Hilfe gewünscht hätte.“

Beide Beraterinnen können sich angesichts ihres eigenen Lebenslaufes gut in die Lage der Studierenden hineinversetzen, die sich die Frage stellen: „Wie geht es jetzt weiter und wo soll es hingehen?“ Ihre Empathie wirke sehr beruhigend auf Studierende, die „mit einem Tunnelblick hierhin kommen und das

Untergangsszenario vor Augen haben, weil sie erneut durch eine Prüfung gefallen sind“, führt Schanetzky aus.

Manche müssen nur „angeschubst“ werden

Manche müssten lediglich „angeschubst“ werden, erklärte Abels. „Da hilft schon der Hinweis auf die ‚Mathewerkstatt‘, die Schreibwerkstätten, die Studienfachberater oder auf die allgemeinen ZSB-Workshops, beispielsweise zur Studienorganisation.“ Andere müssten auf veränderte Lebensumstände reagieren, zum Beispiel, wenn das Lehrer-Dasein doch nicht das Richtige ist, zum Studium die generelle Berufsperspektive fehlt oder Nachwuchs die Studienplanung durcheinanderwirbelt.

„Hier schauen wir gemeinsam, welche Möglichkeiten es gibt und auch, ob eine Ausbildung eine gangbare Alternative ist“, so Abels. Neben uni-internen Institutionen, wie dem Career-Service, der Kontakte zu Arbeitgebern hat und ein eigenes Jobportal pflegt, wird auch mit Externen zusammengearbeitet – dazu gehören etwa die Agentur für Arbeit, die

Industrie- und Handelskammer, die Handwerkskammer und der Vereinigung Bergischer Unternehmerverbände. Um die Hemmschwelle bei den Studierenden zu senken, startet „bergauf“ eine Kampagne. Dazu gehört auch eine für Mittwoch, 7. November, geplante Infoveranstaltung, die im Hörsaal 16 (Gebäude O, Ebene 06, Raum 06) stattfindet. Studierende können zwischen 12 und 14 Uhr das gesamte Beratungsangebot kennenlernen. Zudem können sie Jennifer Abels und Katja Schanetzky aber auch in einer Sprechstunde aufsuchen.

Sprechstunde
Kontakt Offene Sprechstunden der Zentralen Studienberatung Projekt „bergauf!“: dienstags von 13.30 bis 14.30 Uhr und freitags von 10 bis 11 Uhr. Adresse: Campus Griffenberg: Gebäude B, Ebene 05, Raum 01a (B.05.01a), Gaußstraße 20. Telefon: 439-5048 bergauf@uni-wuppertal.de bergauf.uni-wuppertal.de

05.12.2018

Studieren, aber was? – Schülerinfotage 2019

Abi – und dann? Diese Frage beschäftigt Hunderte von Schülerinnen und Schülern jedes Jahr. Einen ersten Einblick in das vielfältige Studienangebot der Bergischen Universität geben die traditionellen Schülerinfotage an der Wuppertaler Hochschule. Vom 14. bis 25. Januar 2019 können sich Schülerinnen und Schüler zwei Wochen lang über die mehr als 110 Studiengänge an der Bergischen Uni informieren. Zurzeit erhalten alle Schulen der Region das Veranstaltungsprogramm zur Weitergabe an ihre Oberstufenschülerinnen und -schüler.

Zum Auftakt der Schülerinfotage am Montag, 14. Januar, gibt es um 12 Uhr einen Vortrag der Zentralen Studienberatung über „Wege zu einer guten Studienentscheidung“. Anschließend können die Schülerinnen und Schüler den Campus kennenlernen und um 14:30 Uhr die Infoveranstaltung des Fachs Architektur besuchen.



Infos über Studieninhalte, mögliche Fächerkombinationen, Bachelor- und Master-Abschlüsse sowie Zukunfts- und Arbeitsmarktperspektiven erhalten die Schülerinnen und Schüler bei den Schülerinfotagen aus erster Hand. Studierende und Lehrende stellen zusammen mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Zentralen Studienberatung Studiengänge und Fächer an der Bergischen Uni vor, zeigen Räumlichkeiten und beantworten Fragen. Kurzvorträge, Präsentationen und Laborbesichtigungen vermitteln den Schülern vor Ort einen lebendigen Eindruck von Lehre und Forschung an der Bergischen Universität.

Alle Details zum Programm der Schülerinfotage unter www.zsb.uni-wuppertal.de/fuer-schuelerinnen-und-schueler/schuelerinfotage.html

Zahlreiche Lehrende und Studierende der Bergischen Uni beteiligen sich auch am 50. Bergischen Primanertag, der bereits am Samstag, 12. Januar, am Carl-Fuhlrott-Gymnasium stattfindet. Bei dieser Veranstaltung stehen rund 120 Berufspraktikerinnen und -praktiker sowie Hochschullehrerinnen und -lehrer aus verschiedenen Berufsfeldern für individuelle Beratungsgespräche zur Verfügung.

Weitere Infos unter www.primanertag.de

Die Schülerinfotage sind Teil der NRW-weit durchgeführten „Wochen der Studienorientierung“, die vom 14. Januar bis 8. Februar stattfinden.

Alle Infos zu den landesweiten „Wochen der Studienorientierung“ unter www.mkw.nrw/studium/informieren/wochen-der-studienorientierung/

<https://www.presse.uni-wuppertal.de/de/medieninformationen/2018/12/05/28638-studieren-aber-was-schuelerinfotage-2019/>

15.01.2019

Schülerinfotage gestartet

Schülerinnen und Schüler können sich seit gestern über die mehr als 110 Studiengänge an der Bergischen Universität Wuppertal informieren. Bei den traditionellen Schülerinfotagen gibt es noch bis zum 25. Januar Informationen über Studieninhalte, mögliche Fächerkombinationen, Bachelor- und Master-Abschlüsse sowie Zukunfts- und Arbeitsmarktperspektiven aus erster Hand.

Studienberater Mathias Kanes begrüßte die Schülerinnen und Schüler an der Bergischen Universität. Lehrende und Studierende stellen zusammen mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Zentralen Studienberatung Studiengänge und -fächer an der Bergischen Uni vor, zeigen Räumlichkeiten und beantworten Fragen. Auch Kurzvorträge, Präsentationen und Laborbesichtigungen vermitteln einen lebendigen Eindruck von Lehre und Forschung an der Bergischen Universität.

Schon vor der Eröffnung kamen am Montagvormittag knapp hundert Schülerinnen und Schüler zum Vortrag „Wege zu einer guten Studienentscheidung“ von Studienberater Mathias Kanes, bei dem Alexandra Konrad, Studentin in der Fakultät Kunst und Mediendesign über ihr Studium und ihren Aufenthalt in China berichtete.

Am Nachmittag wurden die Schülerinfotage am Campus Haspel im Fach Architektur mit einem Vortrag von Prof. Annette Hillebrandt über das Studium und die Arbeit als Architektin eröffnet. Im Anschluss berichteten zwei Studierende aus der Fachschaft aus ihrem Uni-Alltag und führten durch die offenen Ateliers des Fachs Architektur.



Bereits am vergangenen Samstag fand der 50. Bergische Primanertag statt. Im Foyer des Carl-Fuhlrott-Gymnasiums in Wuppertal konnten Schülerinnen und Schüler im Gespräch mit Berufstätigen aus der Praxis und Vertreterinnen und Vertretern von Hochschulen Fragen zu Ausbildung, Studium und Beruf klären. Anlässlich des Jubiläums luden die Organisatorinnen und Organisatoren außerdem zu einer Podiumsdiskussion ein. Zum Thema „Plötzlich Abitur – Was dann?“ diskutierten Uni-Rektor Prof. Dr. Lambert T. Koch, Unternehmer Rüdiger Theis, Claus Baermann, Schulleiter der Gesamtschule Langerfeld, sowie Schülerinnen und Schüler. Durch das Gespräch führte Dr. Christine Hummel, Leiterin der Zentralen Studienberatung an der Bergischen Universität. Zum Schluss gaben mehr als 100 Berufspraktiker, aber auch Dozentinnen und Dozenten Auskunft zu ihren Tätigkeiten und Werdegängen.

Alle Details zum Programm der Schülerinfotage unter www.zsb.uni-wuppertal.de/fuer-schuelerinnen-und-schueler/schuelerinfotage.html

Die Schülerinfotage sind Teil der NRW-weit durchgeführten „Wochen der Studienorientierung“, die vom 14. Januar bis 8. Februar stattfinden.

Alle Infos zu den landesweiten „Wochen der Studienorientierung“ unter www.mkw.nrw/studium/informieren/wochen-der-studienorientierung/



Diskutierten zum Thema „Plötzlich Abitur – Was dann?“ (v.l.n.r.): Prof. Dr. Lambert T. Koch, Rüdiger Theis, Claus Baermann und Dr. Christine Hummel.

Foto Michael Mutzberg



Prof. Hillebrandt informierte über das Studium und die Arbeit als Architektin.

Foto ZSB

<https://www.presse.uni-wuppertal.de/de/medieninformationen/2019/01/15/28809-schuelerinfotage-gestartet/>

28.01.2019

Erfolgreiche Schülerinfotage 2019

Um Abiturientinnen und Abiturienten bei ihrer Studienwahl zu unterstützen, veranstaltet die Bergische Universität Wuppertal ihre jährlichen Schülerinfotage. Auch in diesem Jahr konnten sich Schülerinnen und Schüler auf zahlreichen Veranstaltungen über die mehr als 100 Studiengänge an der Bergischen Uni informieren

Im Rahmen der NRW-weiten Wochen der Studienorientierung nahmen rund 2.500 Schülerinnen und Schüler aus dem Bergischen Städtedreieck, dem Kreis Mettmann aber auch aus dem Ruhrgebiet und dem Rheinland die Gelegenheit wahr, in den rund vierzig Veranstaltungen die Studiengänge an der Bergischen Universität kennenzulernen.

Besonders gut besucht waren – wie bereits in den Jahren zuvor – die Infoveranstaltungen zu den Fächern Psychologie, Design und Wirtschaftswissenschaft. Viele Schülerinnen und Schüler interessierten sich darüber hinaus für die Vorträge zum Thema „Wege zu einer guten Studienentscheidung“.

Die nächste Informationsveranstaltung, die sich an Schüler, Eltern und Lehrer richtet, findet am Dienstag, 12. Februar, um 18 Uhr im Hörsaal 32 (Campus Griffenberg, Gebäude K, Ebene 11) statt. Dann informieren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Zentralen Studienberatung über Studienmöglichkeiten, -bewerbung und den Studienstart 2019 ([mehr](#)).

Wenn im Studium die Zweifel wachsen

Bei vielen Studierenden ändert sich im Laufe der Semester der Berufswunsch. Elena Blume wollte Lehrerin werden und arbeitet heute in einer Agentur.

Von Martin Wosnitza

Elena Blume hat an der Bergischen Universität Wuppertal Germanistik und Pädagogik studiert. Nach ihrem Bachelor-Abschluss schrieb sie sich für kurze Zeit in den Lehramtsstudiengang Master of Education ein, um kurz darauf in den Master of Arts Germanistik zu wechseln. Damit veränderte sich auch ihr anfänglicher Berufswunsch, Lehrerin für die Schulform Gymnasium zu werden. Jetzt ist sie Online-Redakteurin in einer Agentur, die in der Medizinbranche aktiv ist.

Zum Anfang ihres Studiums, direkt nach dem Abitur, hatte Elena Blume einen klaren Berufswunsch: Lehrerin für Deutsch und Pädagogik. „Das veränderte sich auch im Bachelorstudium kaum, da mir das Studium an sich riesigen Spaß gemacht hat“, erklärt die gebürtige Dürenerin. Die Zweifel kamen erst nach einer Weile, denn: „Ich habe leider relativ spät mein erstes Praktikum gemacht, ich glaube Ende des vierten Semesters. So langsam begann ich zu zweifeln, ob es tatsächlich das Richtige für mich war.“

Fachlich lief es gut. Elena Blume erhielt für ihre Unterrichtsstunden stets gutes Feedback, merkte jedoch, „dass ich mich vor der Klasse und teilweise auch im Lehrzimmer nicht so wohl fühlte.“ Sie beschreibt sich als ruhigen Menschen, der gerne auch mal für sich

alleine arbeitet. „Das geht in der Schule nicht.“ Obwohl ihr bewusst wurde, dass sie sich „auf dem falschen Weg“ befand, studierte sie dennoch im Master of Education weiter. „Ich habe versucht mir einzureden, dass es mit der Erfahrung besser wird“, begründet sie ihre Entscheidung. Doch das Gegenteil traf ein. Das Gefühl, dass der Lehrerinnen-Beruf nicht das Richtige für sie sei, verstärkte sich. Sie suchte sich Rat bei Freunden und Familie und recherchierte Alternativen. So entstand eine neue Berufsperspektive, nämlich der Beruf der Lektorin, und es folgte ein neuer Studiengang: der Master of Arts in Germanistik. „Dieses neue Ziel verfolgte ich mit sehr viel Motivation und Engagement“, so Blume.

Rückblickend auf ihre Studienzeit schätzt sie vor allem die Beschäftigung mit Literatur und die freie Zeiteinteilung: „Mein Lieblingsseminar war das über Marcel Beyer bei Prof. Dr. Martínez, bei dem ich schließlich, auch über zwei Romane des in der Veranstaltung besprochenen Autors, meine Master-Thesis geschrieben habe.“ Mit dem Wechsel des Master-Studienganges änderte sich auch ihr Engagement: „Im Master habe ich mich direkt bei Blickfeld (Campuszeitung an der Bergischen Universität), zuerst im Lektorat, schnell aber auch in der Redaktion, engagiert. Ich habe zudem einen

Nebenjob in einem Lektorat begonnen und ein Praktikum im Lektorat eines Belletristik-Verlages absolviert.“

Kurz vor ihrem Abschluss, zwischen der Abgabe der Master-Thesis und dem darauffolgenden Kolloquium, fing sie an, sich zu bewerben. „Während der Jobsuche habe ich im Einzelhandel gearbeitet und mir zudem Fähigkeiten und Kenntnisse, die in den Stellenbeschreibungen häufig genannt wurden, selbst angeeignet oder mich in entsprechende Bereiche eingelesen. Dazu gehören etwa das Web-Redaktionssystem Wordpress, Bildbearbeitung oder HTML-Grundkenntnisse.“

Sieben Monate und 30 Bewerbungen hat es gedauert, bis sie dann über ein Jobportal fündig geworden ist. „Ich bin jetzt Online-Redakteurin in einer Agentur. Dort habe ich zunächst ein einjähriges Volontariat absolviert und wurde anschließend übernommen.“

Sie ist zufrieden und fühlt sich dort auch wohl: „Ich habe zunächst einmal gute Arbeitsbedingungen, wozu zum Beispiel Vertrauensarbeitszeit, eigene Aufgaben mit Gestaltungsspielraum, nette Kollegen und wenig Druck gehören. Außerdem sind meine Aufgaben total abwechslungsreich. Ich schreibe nicht nur Artikel, sondern führe Interviews mit interessanten Experten aus der Medizinbranche, produziere und schneide Videos, mache die Live-

Berichterstattung auf einer riesigen Messe, stehe dort selbst vor der Kamera und bin für die Seitenpflege der entsprechenden Onlineportale zuständig.“

Selten wird ihr dabei langweilig: „Dass ich keinen Job im Lektorat bekommen habe, finde ich überhaupt nicht mehr schlimm – ganz im Gegenteil: Meine Arbeit macht mir durch die Abwechs-

lung viel Spaß. Und wer weiß, wo mich mein Weg noch hinführt. Ich sehe das mittlerweile wirklich sehr entspannt.“

Studienberatung

Team Die Mitarbeiter der Studienberatung an der Bergischen Universität sind montags (13-15 Uhr), dienstags (10-12 und 13-16 Uhr), mittwochs (13-15 Uhr), donnerstags (10-12 und

13-17 Uhr) sowie an jedem ersten Donnerstag im Monat von 17.30-20 Uhr (nur für berufstätige Studieninteressierte) erreichbar. Die Zeiten gelten für ausführliche Beratungstermine, die angemeldet werden müssen. zsb.uni-wuppertal.de

Studieren an der Bergischen Uni: Informationsabend für Schüler, Eltern und Lehrer

Alles Wissenswerte über ein Studium an der Bergischen Universität Wuppertal erfahren Schülerinnen und Schüler, ihre Eltern und Lehrer am Dienstag, 12. Februar, beim Informationsabend der Zentralen Studienberatung (ZSB).

Von 18 bis 20 Uhr gibt es alle interessanten Infos zu den Themen Studienwahl und Studienangebote, Bewerbung und Einschreibung. Ziel der Veranstaltung ist es, Unsicherheiten und offene Fragen direkt vor Ort zu klären. Der Infoabend findet in Hörsaal 32 auf dem Campus Griffenberg statt (Gaußstr. 20, Gebäude K, Ebene 11, Raum 23).

Als Ansprechpartner stehen zur Verfügung: Prof. Dr. Andreas Frommer, Prorektor für Studium und Lehre und Dr. Christine Hummel, Leiterin der ZSB.

„Bei dieser Veranstaltung informieren wir über die Vorbereitungen der Bergischen Universität auf den Studienstart 2019 und zeigen, wo die zukünftigen Studierenden Unterstützung bei Beratungs- und Entscheidungsprozessen finden. Andererseits erfahren wir bei der Veranstaltung, was Schüler, Eltern und Lehrer über die Universität wissen wollen“, sagt Dr. Christine Hummel.

www.zsb.uni-wuppertal.de

Kontakt:

Dr. Christine Hummel
Zentrale Studienberatung
Telefon 0202/439-3890
E-Mail zsb@uni-wuppertal.de

<https://www.presse.uni-wuppertal.de/de/medieninformationen/2019/02/01/28981-studieren-an-der-bergischen-uni-informationsabend-fuer-schueler-eltern-und-lehrer/>

Talentscouts überreichen die ersten vier Wupper-Stipendien

Die Bergische Universität Wuppertal fördert zukünftig Schülerinnen und Schüler aus Wuppertal, Remscheid, Solingen und dem Kreis Mettmann mit den „Wupper-Stipendien“. Im Rahmen der Auftaktveranstaltung am vergangenen Freitag wurden die ersten vier Stipendiatinnen und Stipendiaten im Programm begrüßt und vorgestellt. Sie nahmen ihre Zertifikate in feierlicher Atmosphäre entgegen und dürfen sich damit ab März über finanzielle und ideelle Förderung freuen.

Talentierte und motiviert sind die Vier. Und das soll so bleiben. Auch deshalb wurden Finn Paulsen, Meri Khachatryan, Jelena Basuric und Yasmina Bennouna von ihren Schulen für die Wupper-Stipendien vorgeschlagen. „Das Programm soll Schülerinnen und Schülern dabei helfen, den Grundstein für die Planung ihrer beruflichen Zukunft zu legen und dabei auch auf finanzielle Ressourcen zurückgreifen zu können“, so Talentscout-Koordinatorin Anna-Sophia Keiper, die die Stipendiatinnen und Stipendiaten zusammen mit ihrer Kollegin Patricia Klöber als Ansprechpartnerin begleitet.

So umfasst das Programm neben der Übernahme von Kosten für Schulbücher und andere Lernmaterialien auch die Möglichkeit, an persönlichkeitsbildenden und fachspezifischen Workshops sowie kulturellen Veranstaltungen teilzunehmen. „Finanziell schwierige Verhältnisse sollen nicht darüber entscheiden, ob junge Talente in unserem Bildungssystem auf der Strecke bleiben“, bekräftigte Dr. Christine Hummel, Leiterin der Zentralen Studienberatung, bei ihrer Begrüßung der Gäste. Bildungsforscherin Prof. Dr. Claudia Schuchart vertiefte das Thema bei der Vergabefeier mit



ihrem Impulsvortrag „Bildungsgerechtigkeit – auch eine Aufgabe von Universitäten?“.

Das Stipendienprogramm wurde ermöglicht durch eine Spende des Rotary Clubs Wuppertal Süd. Ab September 2019 können am Talentscouting teilnehmende Schulen potenzielle Stipendiatinnen und Stipendiaten für die zweite Vergaberunde vorschlagen. Die Kandidaten sollten bereits regelmäßig an den Beratungsgesprächen der Talentscouts teilgenommen haben.

Feierliche Auftaktveranstaltung für die "Wupper-Stipendien".

Foto: Zerrin Küçük

Informationen zu den Wupper-Stipendien und dem Talentscouting sind zu finden unter www.talentscouting.uni-wuppertal.de

Kontakt:

Anna-Sophia Keiper

Telefon: 0202/439-5099

E-Mail: keiper@uni-wuppertal.de



Die ersten vier Wupper-Stipendien sind überreicht: Talentscout-Koordinatorin Anna-Sophia Keiper (li.) und ZSB-Leiterin Dr. Christine Hummel (re.) gratulierten dem Schüler Finn Paulsen (2.v.l., Bettine-von-Arnim Gesamtschule, Langenfeld) sowie den Schülerinnen Meri Khachatryan (3.v.l., Johannes Rau Gymnasium, Wuppertal), Yasmina Bennouna (4.v.l., Gesamtschule Else-Lasker-Schüler, Wuppertal) und Jelena Basuric (5.v.l., Gesamtschule Langerfeld, Wuppertal) zur Förderung.

Foto Özlem Eryigit-Kafali

<https://www.presse.uni-wuppertal.de/de/medieninformationen/2019/02/18/29080-talentscouts-ueberreichen-die-ersten-vier-wupper-stipendien/>

18.03.2019

Osterferienprogramm für Studieninteressierte

Die Zentrale Studienberatung (ZSB) der Bergischen Universität bietet in den Osterferien ein Programm für Studieninteressierte an. Vom 15. bis 26. April informieren die Studienberaterinnen und -berater in Workshops und Vorträgen rund um das Thema Studienorientierung.

Studieninteressierte stehen häufig vor vielen Fragen gleichzeitig: Welcher Studiengang passt zu mir? Welche Dinge muss ich beachten? Was erwartet mich an der Uni? Antworten auf diese und andere Fragen hält das Osterferienprogramm der Zentralen Studienberatung bereit.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bekommen in dieser Zeit die Möglichkeit, in verschiedene Studiengänge und Vorlesungen reinzuschnuppern, sich mit Studierenden höherer Fachsemester auszutauschen, Infoveranstaltungen zu Themen „Studieren an der Uni Wuppertal“ oder „Bewerbung und Einschreibung“ zu besuchen und an Workshops zur Studienwahl teilzunehmen. Die Studienberaterinnen und -berater bieten zur Orientierung auch vertiefende Einzelgespräche an. Im Rahmen von Campusführungen können die Studieninteressierten die Uni besichtigen und lernen die Mensa und die Unibibliothek kennen.

Das komplette Ferienprogramm und Informationen zur Anmeldung finden sich unter <http://uni-w.de/1iw>. Schnell sein lohnt sich: Einige Veranstaltungen haben eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Kontakt:

Zentrale Studienberatung

Telefon: 0202/439-2595

E-Mail: zsb@uni-wuppertal.de

<https://www.presse.uni-wuppertal.de/de/medieninformationen/2019/03/18/29257-osterferienprogramm-fuer-studieninteressierte/>

Westdeutsche Zeitung, 02.04.2019

Schüler entdecken ohne Notendruck die Vielfalt an der Uni

Im sogenannten Frühstudium können Jugendliche vor dem Abitur schauen, wie das Campus-Leben läuft.

Von Tanja Heil

Elberfeld. Studieren vor dem Abitur? Wer schnell und gerne lernt, kann auch schon in der Oberstufe Vorlesungen und Übungen an der Universität besuchen. Das sieht das Hochschulgesetz vor. Jeweils acht bis zwölf Schüler nutzten in den vergangenen Jahren diese Möglichkeit in Wuppertal. Seit dem Wintersemester begleitet die Zentrale Studienberatung der Bergischen Universität (ZSB) in einem Pilotprojekt dieses Frühstudium besonders intensiv.

Denn bisher waren Schüler, die während der Schulzeit einzelne Stunden an der Uni verbrachten, auf sich alleine gestellt und mussten alles selbst organisieren. Schafften sie die Abschlussprüfungen ihres Kurses nicht, gab es trotz ihres intensiven Arbeitsaufwandes keine Bestätigung für ihr Engagement.

Das soll nun im Pilotprojekt anders werden. Die ZSB kooperiert dafür mit dem nahe gelegenen Carl-Fuhlrott-Gymnasium (CFG). Zu jedem Semester soll es für Schüler und ihre Eltern eine Einführungsveranstaltung geben, dazu in der Mitte und am Ende weitere gemeinsame Treffen. Schulleiter Reinold Mertens unterstützt das neue Projekt: „Das ist eine tolle Möglichkeit für hochbegabte Schüler. Sie kommen von der Uni hochmotiviert zurück.“ Er ist auch bereit, im Bedarfsfall Lehrerstunden zu investieren, falls Schüler durch ihre Abwesenheit im regulären Unterricht bei einzelnen Themen Hilfe benötigen. An die Universität dürfen nur besonders begabte und leistungswillige Schüler der Oberstufe. Schule und Eltern müssen der Zusatzbelastung zustimmen. Zur Auswahl haben die Frühstudierenden

ein breites Spektrum an Fächern. In allen Fakultäten gibt es Dozenten, die sich bereitwillig um diese jungen Studierenden kümmern wollen. Schließlich ist das für die Hochschule eine gute Möglichkeit, besonders begabte junge Menschen an sich zu binden. Denn die Scheine, die sie während ihrer Schulzeit erwerben, können ihnen später fürs Studium anerkannt werden. „Die Schüler werden bei uns aber wie ganz normale Studenten behandelt“, sagt Studienberaterin Christine Hummel.

Den Schülern fällt es einfacher, selbstgewählten Stoff zu lernen. Für die meisten Frühstudierenden steht jedoch weniger eine Beschleunigung ihres Studiums als eine Erweiterung ihres Horizonts im Vordergrund. „Mich hat das Studium sehr positiv überrascht – ich habe ganz neue Möglichkeiten

kennen gelernt, wie man mit Texten umgehen kann“, lobt Louis Gerbes (18). Der Q1-Schüler hat an einer Übung zur Revolution von 1818/19 teilgenommen. „Das ist viel tiefer und intensiver als an der Schule. Und ich habe an der Uni eine ganz andere Art entdeckt, mir den Stoff zu notieren.“ Außerdem hat der Schüler die Freiheit genossen, in der Wahl seiner Themen innerhalb des Fachbereichs Geschichte eigene Schwerpunkte zu setzen. Seine Mitschülerin Rosalie Volmer (17) hat sich in einer Übung mit „Cäsaren – Wahn der römischen Kaiser“ beschäftigt. Ihr fällt der Motivationsunterschied auf zwischen den selbst gewählten Fächern an der Uni und der Schule: „Da musste ich mal eben 45 Seiten lesen – aber weil es mich interessierte, war das kein Problem.“

Dabei zeigt die Erfahrung von Lehrern und Studienberatern, dass die Schüler nicht zwangsläufig später das Fach studieren, in das sie während der Schulzeit hineingeschnuppert haben; manche entdecken dadurch auch, dass ihnen ein anderer Bereich besser liegt. Oder sie genießen bewusst die Freiheit, ohne Notendruck ein Fach zu erleben. Christine Hummel betont auch, dass sie keine frühzeitige „Vereinseitigung“ auf ein Fach fördern wolle. Das breite Fächerspektrum der Gymnasien sei sinnvoll und gewünscht. Doch die Frühstudierenden lassen sich von ihren Mitschülern Material aus den versäumten Stunden mitbringen und bereiten dieses zu Hause nach. So erhalten sie die breite Bildung gleichzeitig mit tieferen Einblicken.

Zentrale Studienberatung

Ansprechpartner Wer sich für ein Frühstudium interessiert, erhält nähere Auskünfte bei der Zentralen Studienberatung, Campus Griffenberg, Gebäude B, Ebenen 5 und 6, Mail zsb@uni-wuppertal.de.

Gesetz Im Hochschulgesetz NRW von 2014 heißt es: „Schülerinnen oder Schüler, die nach dem einvernehmlichen Urteil von Schule und Hochschule besondere Begabungen aufweisen, können im Einzelfall als Jungstudierende außerhalb der Einschreibungsordnung zu Lehrveranstaltungen und Prüfungen zugelassen werden. Ihre Studien- und Prüfungsleistungen werden auf Antrag bei einem späteren Studium angerechnet.“

Westdeutsche Zeitung, 02.04.2019

Uni lädt Schüler zu Infowochen

Vorträge, Workshops und Führungen in den Osterferien.

Zu einem Osterferienprogramm für Studieninteressierte lädt die Zentrale Studienberatung (ZSB) der Universität. Vom 15. bis 26. April bieten Studienberaterinnen und -berater Workshops und Vorträge zur Studienorientierung an. Studieninteressierte stehen häufig vor vielen Fragen gleichzeitig: Welcher Studiengang passt zu mir? Welche Dinge muss ich beachten? Was erwartet mich an der Uni? Antworten auf diese und andere Fragen soll das Osterferienpro-

gramm liefern. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bekommen dabei die Möglichkeit, in verschiedene Studiengänge und Vorlesungen reinzuschnuppern, sich mit Studierenden höherer Fachsemester auszutauschen, Infoveranstaltungen zu Themen „Studieren an der Uni Wuppertal“ oder „Bewerbung und Einschreibung“ zu besuchen und an Workshops zur Studienwahl teilzunehmen. Die Beraterinnen und -berater bieten auch vertiefende Einzelgespräche

an. Im Rahmen von Campusführungen können die Studieninteressierten die Uni besichtigen, lernen Mensa und Unibibliothek kennen. Kontakt zur ZSB unter Telefon: 439-2595. E-Mail: zsb@uni-wuppertal.de. Das komplette Ferienprogramm und Infos zur Anmeldung finden sich unter <http://uni-w.de/liw>

08.05.2019

Info-Nachmittag zu Masterstudiengängen

Mit welchem Master kann es nach dem Bachelor-Abschluss weitergehen? Welche Möglichkeiten bieten die Fakultäten Geistes- und Kulturwissenschaften sowie Human- und Sozialwissenschaften? Und was für Optionen eröffnet welcher Master-Abschluss? Diese und weitere Fragen werden am kommenden Mittwoch, 15. Mai, beim Info-Nachmittag beantwortet. Lehrende der Bergischen Universität Wuppertal stellen die Master-Programme in Kurzvorträgen vor und stehen für Beratungsgespräche zur Verfügung. Veranstalterin ist die Zentrale Studienberatung (ZSB).

„Für den Übergang vom Bachelor- ins Master-Studium gibt es im geistes- und sozialwissenschaftlichen Bereich diverse Möglichkeiten. So ist es z.B. mit dem Abschluss des Teilstudiengangs Germanistik im Kombi-Bachelor möglich, neben dem Master of Education unterschiedlicher Schulformen in gleich vier verschiedene Master of Arts-Studiengänge an der Bergischen Universität zu wechseln“, erklärt Dr. Christine Hummel, Leiterin der ZSB.

Ein ähnlich breites Spektrum existiert in den Human- und Sozialwissenschaften. „Studierende, die sich für ein Masterstudium an der Bergischen Uni interessieren, sind herzlich eingeladen sich über die zahlreichen Möglichkeiten zu informieren“, so Hummel weiter.

www.zsb.uni-wuppertal.de

Termin: Mittwoch, 15.05., 14 bis 17 Uhr, Campus Griffenberg, Gebäude G, Ebene 10, Foyer vor der Mathe-Cafeteria und Hörsaal 6, Gaußstr. 20.

Kontakt:

Dr. Christine Hummel

Zentrale Studienberatung

Telefon 0202/439-3890

E-Mail zsb@uni-wuppertal.de

<https://www.presse.uni-wuppertal.de/de/medieninformationen/2019/05/08/29634-info-nachmittag-zu-masterstudiengaengen/>



09.05.19 13:30

Informationsveranstaltung „Zweifel am Studium?“

Studierende, die daran zweifeln, ob ihr Studiengang bzw. das Studieren überhaupt das Richtige ist, sind am Donnerstag, 16. Mai, zur Informationsveranstaltung des Projekts „bergauf – Perspektiven bei Studienzweifeln“ an der Bergischen Universität eingeladen. Die kostenlose Veranstaltung findet von 14 bis 16 Uhr in Hörsaal 16 (Campus Griffenberg, Gaußstr. 20, Gebäude O, Ebene 06, Raum 06) statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Nicht immer läuft das Studium wie geplant. Die falsche Wahl des Studienfachs, Lernschwierigkeiten, Motivationsprobleme und Prüfungsangst können die Ursache sein. Welche Unterstützungsangebote es an der Universität und auf dem lokalen Arbeitsmarkt gibt, stellt die Zentrale Studienberatung gemeinsam mit der Agentur für Arbeit, der Industrie- und Handelskammer sowie der Handwerkskammer bei der gemeinsamen Veranstaltung vor. Im Anschluss haben die Studierenden die Möglichkeit zu einem persönlichen Gespräch mit den Beraterinnen und Beratern.

Das Projekt „bergauf – Perspektiven bei Studienzweifeln“ führt die Bergische Universität seit Herbst 2017 im Rahmen des landesweiten Vorhabens „Next Career“ durch. Ziel ist es, Unterstützungsangebote für Studierende mit Studienzweifeln zu schaffen, die helfen, Perspektiven, Stärken und Chancen auszuloten sowie die richtige Entscheidung auf dem Weg in die berufliche Zukunft zu treffen. Neben den jedes Semester stattfindenden Infoveranstaltungen gibt es Beratungsangebote und Workshops zur Entscheidungsfindung.

www.bergauf.uni-wuppertal.de

Termin: 16.05., 14 bis 16 Uhr; Ort: Campus Griffenberg, Gaußstr. 20, Hörsaal 16 (Gebäude O, Ebene 06, Raum 06).

Kontakt:

Dipl.-Psych. Katja Schanetzky und Jennifer Abels

Zentrale Studienberatung

Telefon 0202/439-5048

E-Mail bergauf@uni-wuppertal.de

<https://www.presse.uni-wuppertal.de/de/medieninformationen/2019/05/09/29644-informationsveranstaltung-zweifel-am-studium/>



Abi, und dann? Langer Abend für Studieninteressierte am 27. Juni

Um Abiturienten und Oberstufenschüler bei ihrer Studienwahl zu unterstützen, veranstaltet die Zentrale Studienberatung der Bergischen Universität Wuppertal am Donnerstag, 27. Juni, den „Langer Abend für Studieninteressierte“.

Klick auf das Plakat: Größere Version.

Von 17 bis 20 Uhr beraten Uni-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter Studieninteressierte zu den Fragen: Was kann ich studieren? Wie bewerbe ich mich? Wie schreibe ich mich ein? Wie finanziere ich mein Studium? Veranstaltungsorte sind das Gebäude K (Foyer und Hörsäle) sowie das Gebäude VW auf dem Campus Griffenberg, Gaußstraße 20.

In Gebäude VW stellt die Fakultät für Maschinenbau und Sicherheitstechnik ihr Studienangebot vor. In Vorträgen werden Inhalte und Struktur der Studiengänge erläutert, man kann Labore, Hörsäle und Werkstätten besichtigen sowie die Arbeit des studentischen GreenLion Racing-Teams kennenlernen. In den Laboren der Anorganischen Chemie erhalten Studieninteressierte Einblicke in die präparative und analytische Ausstattung des Instituts.

„Mit dem Langer Abend möchten wir die Abiturientinnen und Abiturienten erreichen, die sich mit ihrer Studienwahl noch nicht ganz sicher sind. An diesem Abend stehen für sie die Informationsmöglichkeiten der Bergischen Universität offen und bereit“, erläutert Dr. Christine Hummel, Leiterin der Zentralen Studienberatung, das Konzept.

Kurz vor Ablauf der Bewerbungsphase für zulassungsbeschränkte Studiengänge am 15. Juli können sich Studieninteressierte umfassend über Studienmöglichkeiten informieren, sich gleich online bewerben und all ihre Fragen rund um ein Studium an der Bergischen Universität Wuppertal klären.

www.zsb.uni-wuppertal.de

Kontakt:

Dr. Christine Hummel
Leiterin der Zentralen Studienberatung
Telefon 0202/439-2595
E-Mail zsb@uni-wuppertal.de

<https://www.presse.uni-wuppertal.de/de/medieninformationen/2019/06/03/29787-abi-und-dann-langer-abend-fuer-studieninteressierte-am-27-juni/>

LANGER ABEND FÜR STUDIENINTERESSIERTE
AM 27. JUNI 2019 VON 17:00 – 20:00 UHR

INFORMATIONEN UND BERATUNG
ZUM STUDIENSTART 2019 AN DER BERGISCHEN UNIVERSITÄT

→ **Gebäude K, Foyer und Hörsäle sowie Gebäude VW**
Dozentinnen und Dozenten der Studiengänge, Zentrale Studienberatung (ZSB), Hochschul-Sozialwerk, Information und Service für Lehrerbildung (ISL), BAföG-Amt, AStA, Sommer-Uni, Uni-Bibliothek, Sprachlehreinstitut (SLI), Hochschulsport, Talentscouts

→ **Vorträge**

17:00 Uhr	Begrüßung durch den Prorektor für Studium und Lehre Prof. Dr. Andreas Pommmer
17:15 – 18:00 Uhr	Wie bewerbe ich mich richtig? Zentrale Studienberatung (ZSB)
18:15 – 19:00 Uhr	Studium mit der Perspektive Lehramt Servicebereich der School of Education (SE)
19:15 – 20:00 Uhr	Im Ausland studieren Akademisches Austauschamt

Informationen & Kontakt: Zentrale Studienberatung, Campus Griffenberg 8, 05 01
Gaußstr. 20, 42119 Wuppertal, Telefon 0202 439-2595, zsb@uni-wuppertal.de
ZSB | www.uni-wuppertal.de

Remscheider General-Anzeiger, 04.06.2019

Langer Abend für Studieninteressierte

Wuppertal. Zum langen Abend für Studiuminteressierte lädt die Bergische Universität Wuppertal Abiturienten und Oberstufenschüler für Donnerstag, 27. Juni, ein. Von 17 bis 20 Uhr beraten

Universitätsmitarbeiter in den Gebäuden K sowie VW (Foyer und Hörsäle) auf dem Campus Griffenberg, Gaußstraße 20. red

Urheberinformation: (c) Remscheider General-Anzeiger

International Day 2019 – Wege ins Ausland entdecken!

Reisen kann sehr kurzweilig sein. Heute ist es leichter denn je, dem Alltagstrott zu entfliehen. Doch wie tiefgehend lernt man in dieser Zeit eine neue Umgebung kennen? Ein Auslandssemester in Kyōto, ein mehrmonatiges Praktikum in Wales, den USA oder in Frankreich – es gibt kaum mehr Möglichkeiten und Chancen, als während des Studiums, den Schritt aus der Komfortzone zu wagen und einen anderen Blick auf die Welt zu erhalten. Studierende und Beschäftigte, die Auslandserfahrung sammeln wollen, können beim International Day der Bergischen Universität am Montag, 1. Juli, mehr über die Möglichkeiten eines Auslandsaufenthaltes erfahren. Die Veranstaltung findet von 12 bis 17 Uhr im Innenhof vor der Universitätsbibliothek auf dem Campus Griffenberg statt.

Das Akademische Auslandsamt als Veranstalter, die Zentrale Studienberatung, das Sprachlehrinstitut, einige Fakultätskoordinatoren sowie die Länder- und Regionenbeauftragten der Bergischen Universität informieren über die vielfältigen Möglichkeiten, Auslandserfahrungen zu sammeln, und beantworten die Fragen der Besucherinnen und Besucher. Auch außeruniversitäre Organisationen wie AIFS (Deutschland), College Contact und das Ranke-Heinemann-Institut informieren an verschiedenen Messeständen über Möglichkeiten für Auslandsaufenthalte in Studium und Lehre.



Foto: Colourbox

Das komplette Programm unter www.internationalday.uni-wuppertal.de

Termin: 01.07., 12 bis 17 Uhr; Ort: Campus Griffenberg, Gaußstr. 20, Innenhof vor der Universitätsbibliothek.

Kontakt:

Akademisches Auslandsamt, Team Outgoing
Anna Dörnemann
Telefon 0202/439-5140
E-Mail doernemann@uni-wuppertal.de

<https://www.presse.uni-wuppertal.de/de/medieninformationen/2019/06/24/29998-international-day-2019-wege-ins-ausland-entdecken/>

Westdeutsche Zeitung, 25.06.2019

Langer Abend für angehende Studenten

Am Donnerstag gibt es Beratungen und Vorträge.

Elberfeld. Um Abiturienten und Oberstufenschüler bei ihrer Studienwahl zu unterstützen, veranstaltet die Zentrale Studienberatung der Bergischen Universität am Donnerstag, 27. Juni, den langen Abend für Studieninteressierte. Von 17 bis 20 Uhr beraten Uni-Mitarbeiter Studieninteressierte zu den Fragen: Was kann ich studieren? Wie bewerbe ich mich? Wie schreibe ich mich ein? Wie finanziere ich mein Studium? Veranstaltungsorte sind das Gebäude K (Foyer und Hörsäle) sowie das Gebäude VW auf dem Campus Griffenberg, Gaußstraße 20.

In Gebäude VW stellt die Fakultät für Maschinenbau und Sicherheitstechnik ihr Studienangebot vor. In Vorträgen werden Inhalte und Struktur der Studiengänge erläutert, man kann Labore, Hörsäle und Werkstätten besichtigen sowie die Arbeit des studentischen Green Lion Racing-Teams kennenlernen. In den Laboren der Anorganischen Chemie erhalten Studieninteressierte Einblicke in die präparative und analytische Ausstattung des Instituts. „Mit dem langen Abend möchten wir die Abiturienten erreichen, die sich mit ihrer Studienwahl noch nicht ganz

sicher sind. An diesem Abend stehen für sie die Informationsmöglichkeiten der Bergischen Universität offen und bereit“, erläutert Christine Hummel, Leiterin der Zentralen Studienberatung, das Konzept.

Kurz vor Ablauf der Bewerbungsphase für zulassungsbeschränkte Studiengänge am 15. Juli können sich Studieninteressierte umfassend über Studienmöglichkeiten informieren, sich gleich online bewerben und all ihre Fragen rund um ein Studium an der Bergischen Universität Wuppertal klären.

Entscheidungsstrainings für Studienzweifler

Null Bock auf Lernen? Ständig ist alles andere wichtiger als die Uni? Die Zentrale Studienberatung der Bergischen Universität unterstützt Studierende, die mit ihrem Studium unzufrieden sind, und bietet ab dem 19. Juli ein „Entscheidungstraining bei Studienzweifeln“ an. Dort können Studierende in drei aufeinander aufbauenden Seminaren Perspektiven für ihren Bildungsweg entwickeln. Sie lernen, ihre Situation kritisch zu hinterfragen und individuelle Lösungsansätze für ihre Hindernisse auf dem Weg zu einem erfolgreichen Studium zu erarbeiten. Die Seminareinheiten finden an drei aufeinanderfolgenden Freitagen statt, jeweils von 12 bis 15 Uhr. Anmeldungen sind ab sofort unter zsbworkshops@uni-wuppertal.de möglich!

Was bringt mir das Studium überhaupt und was will ich danach eigentlich machen? Wie bekomme ich meine Motivation zurück oder ist Studieren vielleicht gar nicht das Richtige für mich? „Dass Studierende sich diese Fragen stellen, ist – zumindest zeitweise – normal. Wenn die Motivation aber dauerhaft fehlt und das Kreisen der Gedanken um Alternativen im oder zum Studium gar nicht mehr aufhört, ist Handeln gefragt“, sagen Greta Kramm und Jennifer Abels von der Zentralen Studienberatung. Die Workshop-Leiterinnen unterstützen die Studierenden im Rahmen des Entscheidungsstrainings mit professionellen Methoden und praktischen Übungen bei dem Prozess, reflektierte Entscheidungen zu treffen und Perspektiven für ihre berufliche Zukunft zu entwickeln.

Das Projekt „bergauf – Perspektiven bei Studienzweifeln“ führt die Bergische Uni seit Herbst 2017 im Rahmen des landesweiten Programms „Next Career“ durch. Ziel ist es, Unterstützungsangebote für Studierende mit Studienzweifeln zu schaffen, die ihnen helfen, ihre Perspektiven, Stärken und Chancen auszuloten und die für sie richtige Entscheidung auf dem Weg in ihre berufliche Zukunft zu treffen.

Weitere Infos und Angebote für Studienzweifler unter www.bergauf.uni-wuppertal.de.

Termine: 19.07., 26.07., 02.08., jeweils 12 bis 15 Uhr.

Kontakt:

Jennifer Abels und Greta Kramm

Zentrale Studienberatung: Projekt „bergauf“

Telefon 0202/439-5048, -5016, E-Mail bergauf@uni-wuppertal.de

<https://www.presse.uni-wuppertal.de/de/medieninformationen/2019/06/26/30014-entscheidungsstrainings-fuer-studienzweifler/>



28.06.2019

Langer Abend für Studieninteressierte

Um Oberstufenschülerinnen und -schüler bei ihrer Studienwahl zu unterstützen, veranstaltete die Zentrale Studienberatung der Bergischen Universität Wuppertal gestern den „Langen Abend für Studieninteressierte“. Rund 450 Schülerinnen und Schüler – zum Teil mit Eltern – waren der Einladung auf den Campus Griffenberg gefolgt und erhielten einen Einblick in die Studienmöglichkeiten an der Wuppertaler Hochschule.

Zahlreiche Schülerinnen und Schüler informierten sich beim Langen Abend zu den Studienmöglichkeiten an der Bergischen Universität.

Die Uni-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter beantworteten die Fragen der Schülerinnen und Schüler zu Themen wie: Was kann ich studieren? Wie bewerbe ich mich? Wie finanziere ich mein Studium?

In Gebäude VW stellte die Fakultät für Maschinenbau und Sicherheitstechnik ihr Studienangebot vor. In Vorträgen wurden In-



Foto: Dr. Christine Hummel

halte und Struktur der Studiengänge erläutert, man konnte Labore, Hörsäle und Werkstätten besichtigen sowie die Arbeit des studentischen GreenLion Racing-Teams kennenlernen.

www.zsb.uni-wuppertal.de



Die Uni-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter hatten Anschauungsmaterial aus der Forschungspraxis dabei, u.a. aus dem Fach Industrial Design...

...sowie zur Virtuellen Realität.

Fotos: Jennifer Abels

Vor Gebäude VW präsentierte sich das GreenLion Racing Team.

Kontakt:

Dr. Christine Hummel
Leiterin der Zentralen Studienberatung
Telefon 0202/439-2595
E-Mail zsb@uni-wuppertal.de



<https://www.presse.uni-wuppertal.de/de/medieninformationen/2019/06/28/30031-langer-abend-fuer-studieninteressierte/>

01.07.2019

"Berufsziel Forschung": Praktikumsstart an der Bergischen Uni

Acht Schülerinnen und Schüler des Wuppertaler Carl-Fuhlrott-Gymnasiums und ein Schüler der Gesamtschule Veibert-Mitte erhalten im Rahmen des Projekts „Berufsziel Forschung“ ab heute bis Freitag Einblicke in die Lehr- und Forschungsaktivitäten von Hochschullehrerinnen und -lehrern der Bergischen Universität Wuppertal. Ziel ist es, den Schülern die Möglichkeit einer wissenschaftlichen Karriere näher zu bringen.



Foto: Marylen Reschop

Mathias Kanes (li.) von der Zentralen Studienberatung begrüßte die Schülerinnen und Schüler zum Start in ihr Praktikum. Seit mehr als zehn Jahren kommen Schülerinnen und Schüler des Carl-Fuhlrott-Gymnasiums für ein einwöchiges betreutes Praktikum an die Uni Wuppertal.

Einblicke in ihre Lehr- und Forschungstätigkeiten gewähren in diesem Jahr: Prof. Dr. Elisabeth Stein, Fakultät für Geistes- und Kulturwissenschaften, Fachgruppe Germanistik; Prof. Dr. Ralph Radach, Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften, Lehrstuhl für Allgemeine und Biologische Psychologie; Prof. Dr. Karl-Heinz Kampert und Prof. Dr. Klaus Helbing, Fakultät für Mathematik und Naturwissenschaften, Fachgruppe Physik, Arbeitsgruppe Astroteilchenphysik sowie Timm Engelmeyer, Schumpeter School of Business and Economics.

Von der Schule in die Uni exzellent gestartet!

Drei Oberstufen-Schülerinnen und zwei Oberstufen-Schüler des Carl Fuhlrott-Gymnasiums nahmen im vergangenen Schuljahr parallel zum Schulunterricht ihr Studium an der Bergischen Universität auf. Unter dem Motto „Exzellent starten“ wurde das Pilotprojekt in verschiedenen Fächern vorbereitet und von der Bildungswissenschaftlerin Prof. Dr. Susanne Buch wissenschaftlich begleitet. Letzten Freitag bekamen die Schülerinnen und Schüler nun ihr Zertifikat über ein Jahr erfolgreiches Frühstudium an der Bergischen Universität.

Das im Hochschulgesetz verankerte „Studium vor dem Abitur“ für besonders leistungsstarke Schülerinnen und Schüler gibt es schon lange – ebenso wie es an der Universität seit vielen Jahren Frühstudierende gibt. In der Regel nehmen zwischen 20 und 30 pro Jahr in den unterschiedlichen Fächern an Seminaren und Vorlesungen teil. Die dort erbrachten Studienleistungen werden bei Aufnahme des Regelstudiums anerkannt.

Neu am Programm „Exzellent starten“, das die Bergische Universität für die Pilotphase mit dem Carl Fuhlrott-Gymnasium vorbereitet hat, ist die Durchlässigkeit zur Schule, die durch ein Patenschafts-Lernmodell systematisch gefördert wird, an dem je eine weitere Schülerin bzw. ein weiterer Schüler sowie eine jeweils verantwortliche Lehrerin bzw. ein verantwortlicher Lehrer beteiligt sind. Neu ist außerdem die Vorbereitung und abgestimmte Begleitung des gesamten Prozesses seitens Schule und Universität. Vor Aufnahme des Frühstudiums wurden die interessierten Schüler und deren Eltern über das Frühstudium umfassend informiert. Verteilt über beide Semester tauschten sich die Schülerinnen und Schüler in der Studienberatung über ihre Erfahrungen im Studium aus.

„Für alle Teilnehmenden hat sich nicht nur das eigene Wissen vergrößert, sondern auch die Einstellung zu Schule und Abitur verändert“, sagt Dr. Christine Hummel, Leiterin der Zentralen Studienberatung.

Lukas Kuhlmann, der Französisch und Evangelische Theologie studiert hat, betont, dass die Veranstaltungen auch für den Schulunterricht hilfreich gesehen seien. Louis Gerbes hat Geschichte belegt und an der Ausstellung zur Novemberrevolution 1918/19 im Barmer Rathaus mitgewirkt. Gefallen hat ihm vor allem, dass er dafür projektbezogen ein Plakat mit zwei Kommilitonen konzipieren konnte. Louisa Hofmann hat – wie auch Irene Huang und Rosalie Vollmer – Analysis I belegt und acht Stunden parallel zur Schule in Vorlesung, Übung und Tutorium studiert. Sie bemerkte für sich nicht nur „starke Fortschritte“ in Mathematik, sondern auch in Selbstorganisation und ist begeistert von der Unterstützung im Fach. Sie möchte im nächsten Semester Mathe oder Physik studieren.

Weitere Informationen zum Programm „Exzellent starten“ gibt es in der Zentralen Studienberatung bei Dr. Christine Hummel (Leiterin) oder Dr. Joachim Studberg.

www.zsb.uni-wuppertal.de

Kontakt:

Dr. Christine Hummel
Zentrale Studienberatung
Telefon 0202/439-3890
E-Mail zsb@uni-wuppertal.de



Die Schülerinnen und Schüler des Carl Fuhlrott-Gymnasiums mit Dr. Joachim Studberg (2.v.l.) und Dr. Christine Hummel (2.v.r.).

Foto Friederike von Heyden

Talente finden – Talente fördern: Talentscouts besiegeln Zusammenarbeit mit Schulen

Seit über zwei Jahren begleiten fünf Talentscouts der Bergischen Universität Wuppertal Schülerinnen und Schüler von über 20 Schulen aus dem Bergischen Städtedreieck und dem Kreis Mettmann auf dem Weg zum Abitur sowie in Studium und Beruf. Im Rahmen einer feierlichen Plakettenvergabe werden die Schulen Anfang September für die Zusammenarbeit ausgezeichnet. Die Feierstunde findet am Mittwoch, 4. September, von 16 bis 19 Uhr im Hörsaal 32 (Gebäude K, Ebene 11, Raum 23) auf dem Campus Griffenberg statt. Gäste sind herzlich willkommen, um Anmeldung bis zum 15. August wird gebeten unter talentscouts@uni-wuppertal.de.

Auf dem Programm stehen nach der Begrüßung durch den Prorektor für Studium und Lehre, Prof. Dr. Andreas Frommer, eine Podiumsdiskussion sowie musikalische Beiträge von Schülerinnen und Schülern. Die Podiumsdiskussion mit Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern, Mitarbeitenden des NRW-Talentzentrums und einem Talentscout der Bergischen Uni zum Thema „Talente finden – Talente fördern“ zeigt die Entwicklung des Talentscoutings in der Region. Durch das Programm führt die Wupper-Stipendiatin Yasmina Bennouna.

Um talentierte Jugendliche aus Nicht-Akademikerfamilien zu fördern, schickt die Bergische Universität Wuppertal seit 2017 Talentscouts an mehr als 20 Schulen. In Kooperation mit der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf werden Talentscouts in der Region einschließlich Düsseldorf und dem Rhein-Kreis Neuss eingesetzt. Insgesamt sind inzwischen 370 Schulen in ganz NRW im Talentscouting. Die Wuppertaler Hochschule wird vom Land NRW für das Projekt von 2017 bis 2020 mit insgesamt 1,2 Mio. Euro gefördert.

www.talentscouting.uni-wuppertal.de

[Einladungsflyer](#)

Termin: 04.09., 16 bis 19 Uhr; Ort: Campus Griffenberg, Hörsaal 32 (Gebäude K, Ebene 11, Raum 23) Gaußstr. 20

<https://www.presse.uni-wuppertal.de/de/medieninformationen/2019/07/30/30255-talente-finden-talente-foerdern-talentscouts-besiegeln-zusammenarbeit-mit-schulen/>

Talentscouts besiegeln Zusammenarbeit mit Schulen: Feierliche Plakettenvergabe am 4. September

Seit über zwei Jahren begleiten fünf Talentscouts der Bergischen Universität Wuppertal Schülerinnen und Schüler von über 20 Schulen aus dem Bergischen Städtedreieck und dem Kreis Mettmann auf dem Weg zum Abitur sowie in Studium und Beruf. Im Rahmen einer feierlichen Plakettenvergabe werden die Schulen Anfang September für die Zusammenarbeit ausgezeichnet. Die Feierstunde findet am Mittwoch, 4. September, von 16 bis 19 Uhr im Hörsaal 32 (Gebäude K, Ebene 11, Raum 23) auf dem Campus Griffenberg statt.

Auf dem Programm stehen – nach der Begrüßung durch Prof. Dr. Andreas Frommer (Prorektor für Studium und Lehre) – eine Podiumsdiskussion sowie musikalische Beiträge von Schülerinnen und Schülern. Die Podiumsdiskussion mit Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften sowie Beschäftigten des NRW-Talentzentrums und einem Talentscout der Bergischen Uni zum Thema „Talente finden – Talente fördern“ zeigt die Entwicklung des Talentscoutings in der Region. Durch das Programm führt die Wupper-Stipendiatin Yasmina Bennouna.

Um talentierte Jugendliche aus Nicht-Akademikerfamilien zu fördern, schickt die Bergische Universität Wuppertal seit 2017 Talentscouts an mehr als 20 Schulen. In Kooperation mit der Heinrich-Heine-Universität

Düsseldorf werden Talentscouts in der Region einschließlich Düsseldorf und dem Rhein-Kreis Neuss eingesetzt. Insgesamt sind inzwischen 370 Schulen in ganz NRW im Talentscouting. Die Wuppertaler Hochschule wird vom Land NRW für das Projekt von 2017 bis 2020 mit insgesamt 1,2 Mio. Euro gefördert.



www.talentscouting.uni-wuppertal.de

Termin: 04.09., 16 bis ca. 19 Uhr; Ort: Campus Griffenberg, Hörsaal 32 (Gebäude K, Ebene 11, Raum 23) Gauß-str. 20

<https://www.presse.uni-wuppertal.de/de/medieninformationen/2019/08/28/30369-talentscouts-besiegeln-zusammenarbeit-mit-schulenfeierliche-plakettenvergabe-am-4-september/>

29.08.2019

Start ins Wintersemester: Einführungswoche für Erstis

Die Bergische Universität steht ihren Studienanfängerinnen und -anfängern auch 2019 mit Rat und Tat zur Seite: Während der ersten Woche der Vorlesungszeit (7. bis 11. Oktober) veranstaltet die Wuppertaler Hochschule ihre traditionelle „Welcome Week“. Im Laufe dieser Einführungswoche erhalten die Studienstarterinnen und -starter von Uni-Beschäftigten und Fachschaften alle wichtigen Informationen für ihren Studienbeginn in Wuppertal.

Über das Veranstaltungsangebot während der Einführungswoche informiert der „**Welcome Week Guide**“. Er ist ab sofort online abrufbar unter www.zsb.uni-wuppertal.de/de/studienorganisation/studienstart/welcome-week-guide.html.

Die **Zentrale Einführungsveranstaltung** beginnt am Montag, 7. Oktober, um 9 Uhr in der Uni-Halle an der Albert-Einstein-Straße. Auf dem Programm stehen neben Begrüßungen auch Filme, Interviews und Musik sowie ein Science Slam und der Impulsvortrag „Was ist Forschung“. ([mehr](#))

Einführungsveranstaltungen zum Kombinatorischen Bachelor of Arts und zum Kombinatorischen Bachelor of Education finden bereits am Mittwoch (02.10.) statt. Weitere Infos unter www.zsb.uni-wuppertal.de/de/studienorganisation/studienstart/welcome-week-guide/school-of-education.html

Für alle, die den Studienstart nicht abwarten können, bietet die Zentrale Studienberatung der Bergischen Uni verschiedene **Infoveranstaltungen und Erstsemestervorträge** an – und zwar:

- am 10.09. (12 bis 14 Uhr) in Hörsaal 14 (Gebäude M, Ebene 10, Raum 12) auf dem Campus Griffenberg,
- am 12.09. (14 bis 16 Uhr) in Hörsaal 12 (Gebäude L, Ebene 09, Raum 28) auf dem Campus Griffenberg,
- am 17.09. (12 bis 14 Uhr) in Hörsaal 14 (Gebäude M, Ebene 10, Raum 12) auf dem Campus Griffenberg,
- am 19.09. (12 bis 14 Uhr) in Hörsaal 12 (Gebäude L, Ebene 09, Raum 28) auf dem Campus Griffenberg,
- am 24.09. (14 bis 16 Uhr) in Hörsaal 14 (Gebäude M, Ebene 10, Raum 12) auf dem Campus Griffenberg und
- am 26.09. (12 bis 14 Uhr) in Hörsaal 12 (Gebäude L, Ebene 09, Raum 28) auf dem Campus Griffenberg.
-

Weitere Infos zu den Veranstaltungen unter

www.zsb.uni-wuppertal.de/de/studienorganisation/studienstart/infoveranstaltungen-fuer-studienstarterinnen.html

Weitere Informationen für Studienstarter unter www.zsb.uni-wuppertal.de/studienstart



<https://www.presse.uni-wuppertal.de/de/medieninformationen/2019/08/29/30381-start-ins-wintersemester-einfuehrungswoche-fuer-erstis/>

06.09.2019

Talentscouts der Bergischen Uni besiegeln Zusammenarbeit mit 19 Schulen

Talente finden – Talente fördern: Im Rahmen einer feierlichen Plakettenübergabe besiegelten die Talentscouts der Bergischen Universität Wuppertal am vergangenen Mittwoch ihre Zusammenarbeit mit 19 Schulen aus der Bergischen Region und dem Kreis Mettmann.

Seit über zwei Jahren begleiten fünf Talentscouts der Bergischen Uni Schülerinnen und Schüler auf dem Weg zum Abitur sowie darüber hinaus in Studium und Beruf. Gemeinsam mit den Schulleiterinnen und -leitern, den Ansprechpartnerinnen und -partnern sowie vielen Talenten von insgesamt 19 Schulen wurde diese Zusammenarbeit nun feierlich anerkannt und ausgezeichnet.

Nach der Begrüßung durch Prof. Dr. Andreas Frommer, Prorektor für Studium und Lehre, führte die Wupper-Stipendiatin Yasmına Bennouna durch das Programm. Dr. Christine Hummel, Leiterin der Zentralen Studienberatung, moderierte ein Podiumsgespräch mit den Talenten Altan Ulutas, Yagmur Semerci und Louis Rochler sowie Zerrin Küçük, Talentscout der Bergischen Uni, zwei Schulvertreterinnen und dem Leiter des NRW-Zentrums für Talentförderung, Marcus Kottmann. Dabei wurden u.a. Wirkung und Umsetzung des Talentscoutings an den Schulen thematisiert. In ihren Erfahrungsberichten betonten die Talente, wie wertvoll es sei, jemanden an ihrer Seite zu wissen, der sie begleitet, ihre Stärken mit ihnen herausarbeitet und ihnen immer wieder Mut zuspricht.

Nach musikalischen Beiträgen und einem schauspielerischen Vortrag der Wupper-Stipendiatin Meri Khachatryan wurden die Plaketten schließlich an die zahlreich erschienenen Verantwortlichen übergeben. „Insgesamt haben nun 20 Schulen eine Plakette. Darüber hinaus haben wir mit vier weiteren Schulen eine Zusammenarbeit gestartet, die sehr gut angelaufen ist“, so Projektkoordinatorin Anna-Sophia Keiper.

www.talentscouting.uni-wuppertal.de



Zusammenarbeit besiegelt: Im Rahmen einer feierlichen Veranstaltung nahmen die Schulverantwortlichen ihre Plaketten von den Talentscouts der Bergischen Universität entgegen.

Foto Andreas Fische

